

JAHRESBERICHT 2016



CIEPP
Caisse Inter-Entreprises
de Prévoyance Professionnelle

ZKBV - Zwischenbetriebliche Kasse für Berufliche Vorsorge
CIPP - Cassa Interaziendale di Previdenza Professionale

STIFTUNGSRAT

Arbeitgebervertreter

Luc ABBÉ-DECARROUX

Vize-Präsident

Christian GRANDJEAN

Olivier SANDOZ

Werner WYSS

Robert ZOELLS

Arbeitnehmervertreter

Nuno DIAS

(bis zum 31.08.2016)

Pierluigi FEDELE

Aldo FERRARI

Präsident

Frédéric LOYRION

Isabelle RICKLI

Claude SCHUTHÉ

DIREKTION

Fabrice MERLE

Direktor

José AGRELO

Stellvertretender Direktor

ADMINISTRATIVE VERWALTUNG

Fédération des Entreprises Romandes

VERSICHERUNGSMATHEMATIKER

Pittet Associés S.A., Genf

REVISIONSSTELLE

KPMG S.A., Genf

VERTRAUENSARZT

Dr Jean-François BURKHALTER

INHALT

RÜCKBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2016	2
1. Bei bester Gesundheit!	2
2. Sehr gute Wertentwicklung in einem schwierigen Jahr	2
3. Solide Struktur	3
4. Ein verantwortungsvoller Anleger	3
5. Neuheiten 2017	3
6. Aussichten	4
KENNZAHLEN PER 31. DEZEMBER 2016	5
Entwicklung der Bilanzsumme	6
Entwicklung der Beiträge	6
Entwicklung der Anzahl der Mitglieder	7
Entwicklung der Anzahl der aktiven Versicherten	7
Politik der Zuweisung der Überschüsse	7
VERGLEICH DER SCHLUSSBILANZEN PER 31. DEZEMBER 2016 UND 2015	9
Aktiven	9
Passiven	9
VERGLEICH DER ERFOLGSRECHNUNGEN	10
Geschäftsjahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 und 2015	10
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	12
1. Grundlagen und Organisation	14
2. Aktive Mitglieder und Rentenbezüger	19
3. Art der Umsetzung des Vorsorgezwecks	21
4. Grundsätze der Bewertung und der Rechnungslegung	22
5. Absicherung von Risiken/Technische Regeln/Deckungsgrad	23
6. Erläuterungen zu Anlagen und netto Anlageergebnisse	29
7. Erläuterungen zu sonstigen Posten der Bilanz und der Erfolgsrechnung	45
8. Anfragen der Aufsichtsbehörde	47
9. Sonstige Informationen in Verbindung mit der Finanzlage	47
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	47
BERICHT DER REVISIONSTELLE	48

RÜCKBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

1. BEI BESTER GESUNDHEIT!

Die ZKBV ist bei bester Gesundheit! 2016 verzeichnete die Stiftung ein solides Wachstum. Bei der Verwaltung des anvertrauten Vermögens wurde eine sehr gute Wertentwicklung erzielt und die Einrichtung ist bestens für die Zukunft gerüstet.

Jahr für Jahr wächst die ZKBV weiter, indem sie ihre Marktanteile erhöht. 2016 verzeichnete die ZKBV einen Zuwachs von 2.5% bei den angeschlossenen Unternehmen, von 2.2% bei den erwerbstätigen Versicherten sowie ein Plus von 3% der in Rechnung gestellten Prämien. So verwaltete die ZKBV auf den 31. Dezember 2016 die berufliche Vorsorge von 9'309 Unternehmen und Selbstständigerwerbenden (+308), 40'141 Versicherten (+867) und 4'904 Bezüglern von Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrenten (+380). Die Bilanzsumme stieg um 484 Millionen Franken und beläuft sich nunmehr auf über 5.95 Milliarden Franken. Die Einrichtung stellte 2016 dank ihres grossen Erfolgs jährliche Beiträge von über 344 Millionen Franken in Rechnung, was einer Steigerung von 3% entspricht.

Dank der jährlichen Wertentwicklung von 4.83% der gesamten Anlagen konnte auf den 1. Januar 2017 ein Zinssatz von 2.25%, also 1% über dem BVG-Mindestzinssatz auf alle Altersguthaben (obligatorischer und überobligatorischer Anteil) der erwerbstätigen Versicherten gutgeschrieben werden. Ende 2016 lag der Deckungsgrad der ZKBV, d. h. das Verhältnis zwischen dem Nettovermögen und den Verpflichtungen, bei 113.4% gegenüber 111.9% im Vorjahr.

2. SEHR GUTE WERTENTWICKLUNG IN EINEM SCHWIERIGEN JAHR

2016 war ein turbulentes Jahr für die Finanzmärkte. In einem Umfeld anhaltend negativer Zinsen, schürte der Tiefstand des Ölpreises, der die Befürchtung einer ausgeprägten Konjunkturschwäche in China und den USA widerspiegelte, in den ersten Wochen Ängste. Auf die Beschwichtigung der Deflationsbefürchtungen folgten zwei politische Schocks, nämlich das «Ja» der Briten beim Brexit-Referendum und die amerikanischen Präsidentschaftswahlen, aus denen Donald Trump als Sieger hervorging, was aufgrund des Versprechens von Steuersenkungen für Unternehmen eine Euphorie bei Aktien und einen deutlichen Anstieg der Kreditzinsen nach sich zog.

In einem sehr volatilen Umfeld mit nach wie vor massiven Massnahmen der Zentralbanken, einer stärkeren Gefahr von Protektionismus und einer instabilen wirtschaftlichen Lage, konnte die ZKBV 2016 mit 4.83% eine starke Wertentwicklung erzielen. Dieses Ergebnis liegt deutlich über dem Referenzindex Pictet BVG 40 und vor allem über dem Barometer der Schweizer Pensionskassen, das von UBS und CS veröffentlicht wird und eine jährliche Wertentwicklung für 2016 von 3.41% bzw. 3.87% ausweist. Für die vergangenen fünf Jahre verzeichnet die ZKBV eine durchschnittliche jährliche Wertentwicklung von 6.21%.

Ende Januar 2016 wurde die jährliche Neugewichtung und die Umsetzung der neuen strategischen Allokation vorgenommen (Verringerung von Schweizer Aktien um 14% auf 10% und Erhöhung von *Senior Loans* von 3% auf 5%). Drei weitere Neugewichtungen im Zusammenhang mit einem positiven Cashflow von über 50 Millionen Franken wurden Ende Juni (nach dem Brexit), Mitte Oktober und Ende Dezember vorgenommen. Im Vorfeld der Konkretisierung mehrerer grosser Immobilienprojekte (Praille Acacias Vernets, Bernex, Communaux d'Ambilly, Lausanne), die in den kommenden Jahren eine Grössenordnung von 10% des direkt in Immobilien angelegten Vermögens ausmachen sollen, liegt der Anteil der liquiden Mittel der ZKBV weiterhin über 9%.

3. SOLIDE STRUKTUR

Abseits vom negativen Gerede blickt die ZKBV mit Zuversicht in die Zukunft, was durch ihr Vorsorgemodell, ihre Werte und ihre Anlagegrundsätze gerechtfertigt ist. Vor diesem Hintergrund und dank ihrer ausgezeichneten Kontrolle der Vermögensverwaltungskosten (0.28%, einschliesslich TER im Jahr 2016, ein immer noch niedriges Niveau im Vergleich zu anderen Einrichtungen) ist sie von ihrer Fähigkeit Performance zu generieren, überzeugt.

Angesichts ihrer strukturellen Solidität, ihres beträchtlichen positiven Cashflows und ihrer vollständig gebildeten Rückstellungen für den Erhalt des Umwandlungssatzes und für Risikoschwankungen ist sie in der Lage, ihre Verpflichtungen langfristig zu erfüllen.

Heute liegt der Deckungsgrad der ZKBV bei 113.4% und der technische Zinssatz bei 3%. Der Stiftungsrat hat beschlossen, eine Rückstellung für eine eventuelle künftige Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.25% im Jahr 2022 zu bilden und damit Sicherheit zu schaffen, ohne der Entwicklung künftiger Zinssätze vorzugreifen. Der Umwandlungssatz, der für Versicherte, die das gesetzliche Rentenalter erreichen, zurzeit bei 6.8% liegt, wird beibehalten.

Ende 2016 wies die Einrichtung eine sehr günstige demografische Struktur auf. Mit 8.2 Versicherten auf einen Rentner, während der Durchschnitt in der Schweiz bei 3.6 Versicherten auf einen Rentner lag. Mit über 70% der Vorsorgekapitalien in den Händen der erwerbstätigen Versicherten ist die Solidität der ZKBV unverkennbar.

4. EIN VERANTWORTUNGSVOLLER ANLEGER

Die ZKBV, die seit mehreren Jahren Aspekten der guten Unternehmensführung grosse Aufmerksamkeit schenkt und Pionierarbeit in diesem Bereich leistet, hat 2016 einen ersten vollständigen Bericht über die Ausübung von Stimmrechten bei den Generalversammlungen Schweizer Unternehmen, zu deren Aktionären sie gehört, veröffentlicht. Er steht zusammen mit allen hilfreichen Informationen und Dokumente für Ihre administrativen Schritte auf der Website zur Verfügung.

Mit Ethos und fünf anderen Stiftungen gehörte die ZKBV 2016 zu den Gründungsmitgliedern des Ethos Engagement Pool International. Dieses Programm ermöglicht institutionellen Anlegern, einen Dialog mit ausserhalb der Schweiz an einer Börse kotierten Unternehmen zu führen. Die ZKBV ist stolz darauf, zur Entstehung dieser Initiative beigetragen zu haben, die ihr Engagement für soziale Verantwortung widerspiegelt. Die ZKBV berücksichtigt seit Langem bei all ihren Aktivitäten und ihren Anlagen ökologische und soziale Aspekte sowie Aspekte der guten Unternehmensführung. Durch diese Initiative ist sie an internationalen Initiativen des kollektiven Engagements beteiligt und profitiert dabei von einem internationalen Netz und dem gesamten ESG-Research (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) über internationale börsenkotierte Unternehmen.

5. NEUHEITEN 2017

Die ZKBV wollte den Unternehmen des Kantons Neuenburg ab dem 1. Januar 2017 und später auch denen der Kantone Freiburg und Jura sowie denen des Berner Jura, die dem Gesamtarbeitsvertrag des Ausbaugewerbes der Westschweiz (GAV-SOR) unterstehen, einen Vorsorgeplan anbieten, der mit den Regeln des GAV-SOR in Einklang steht. Die Direktion und die Mitarbeiter der ZKBV haben im Laufe des Jahres intensiv daran gearbeitet, den Plan SOR-COLLECTIVA auf Ebene des Reglements, der Informatik und der Organisation umzusetzen. Es wurde viel Energie aufgewendet, um die ersten Unternehmen des Ausbaugewerbes im Kanton Neuenburg beim Übergang zu ihrer neuen Einrichtung zu begleiten.

Am 1. Januar 2017 trat ein neues Vorsorgereglement in Kraft. Die eingebrachten Änderungen betreffen im Wesentlichen die Einführung des Plans SOR-COLLECTIVA, die Berücksichtigung der gesetzlichen Entwicklungen in Verbindung mit dem Versorgungsausgleich in der beruflichen Vorsorge bei Scheidung und die Einhaltung neuer Regeln zur Überentschädigung, die sich aus der Revision des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG) ergeben.

6. AUSSICHTEN

Die Aussichten für 2017 bleiben ungewiss. Das weltweite Wachstum gewinnt an Dynamik, ist aber weiterhin unzureichend. Es dürfte sich in Asien weiter halten und in Europa und Lateinamerika bestätigen. Die Konjunkturschwäche Chinas hält an, aber mit 6% verzeichnet das Land dennoch weiterhin eine hohe Wachstumsrate. In der Schweiz verbessern sich die wirtschaftlichen Aussichten für die Unternehmen seit zwei Jahren allmählich. Die Unternehmen wurden von Schock des starken Franken hart getroffen, aber das Vertrauen nimmt wieder zu, auch wenn zahlreiche KMU in Industrie und Detailhandel immer noch unter der Aufwertung der Landeswährung leiden. Für 2017 wird ein moderates Anziehen des Wachstums in der Schweiz erwartet, das von Binnennachfrage und Aussenhandel getragen wird.

Die leichte Euphorie an den Finanzmärkten zu Jahresbeginn, der Anstieg der Unternehmensgewinne und der weltweite Konjunkturaufschwung sollten verschiedene Spannungsbereiche jedoch nicht verschleiern. Die weltweite Verschuldung nimmt zu, die Zentralbanken werden sich immer weniger akkommodierend zeigen und sie könnten divergierende Strategien verfolgen, da die Lage in den USA, in China, in Japan, in Europa und in Grossbritannien ganz unterschiedlich ist. Die weltweite politische Stimmung ist von einer Portion Protektionismus geprägt, der den Handelsaustausch bedrohen und einen grossen Teil der Auswirkungen der Haushaltsinitiativen zur Konjunkturankurbelung zunichtemachen könnte.

Morgen und über 2017 hinaus wird die Welt ihren grundlegenden Wandel fortsetzen, insbesondere im Hinblick auf Technologie und Digitalisierung, welche die Art und Weise verändern, wie die Bürger mit anderen interagieren. Doch Altruismus, Solidarität, Kreativität und das Verantwortungsbewusstsein der Unternehmen und der Angestellten werden es möglich machen, dem ins Auge zu sehen, sich anzupassen und neue Wege zu eröffnen.

Die Schweizer Bevölkerung wird im Herbst über die Zukunft der Altersvorsorge entscheiden und über die Marschrichtung, die sie unserem Rentensystem geben möchte, dem es gelungen ist, wirtschaftliche und politische Herausforderungen zu meistern, was ihm über unsere Landesgrenzen hinweg einen Beispielcharakter verliehen hat. Setzen wir darauf, dass die Vernunft siegt und dass wir unseren Erfolgskurs fortsetzen können. In jedem Fall wird die ZKBV die Herausforderungen, die auf sie zukommen, mit dem Verantwortungsbewusstsein annehmen, das sie immer unter Beweis gestellt hat.

Die ZKBV steht auch für das Engagement all ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Mitglieder der Direktion und aller Mitglieder des Stiftungsrates, welche die oberste Verantwortung für die Einrichtung tragen. Ihnen gilt unser Dank ebenso wie unseren Kunden, Unternehmen und Versicherten, die uns vertrauen und denen wir die beste berufliche Vorsorge zum besten Preis anbieten wollen.

Der Präsident des Stiftungsrates

Aldo Ferrari

Der Direktor

Fabrice Merle

Genf, den 27. April 2017

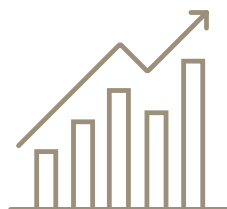
KENNZAHLEN PER 31. DEZEMBER 2016



402.7

MILLION

REGLEMENTARISCHE
BEITRÄGE
UND EINKÄUFE



5.95

MILLIARDE

BILANZSUMME



4.87

MILLIARDE

VORSORGEKAPITAL
DER VERSICHERTEN
UND RENTENBEZÜGER



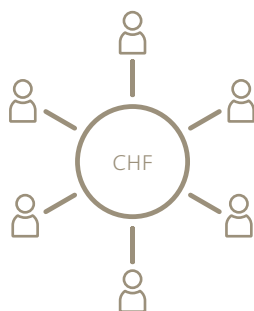
113.4%

DECKUNGSGRAD



40'141

ANZAHL DER AKTIVEN
VERSICHERTEN



4'904

ANZAHL DER
LAUFENDEN RENTEN

DAVON

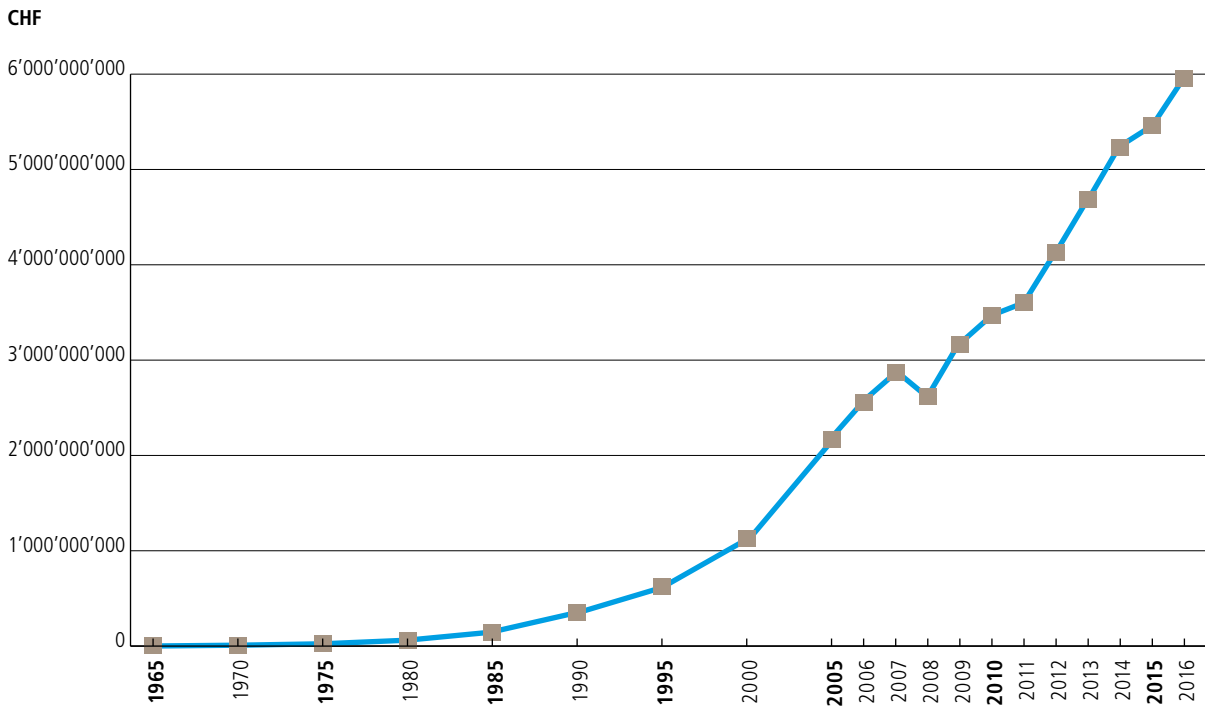
ALTERSRENTEN **3'321**
HINTERLASSENRENTEN **527**
INVALIDENRENTEN **1'056**



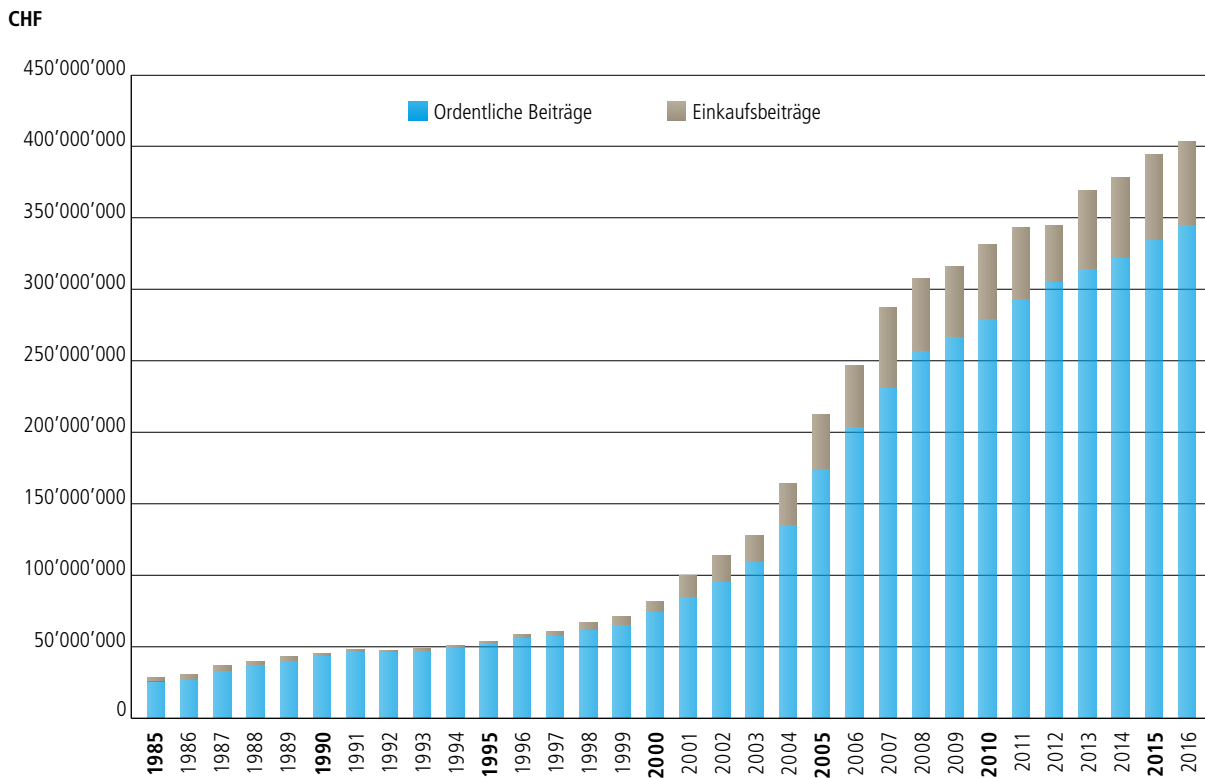
9'309

ANZAHL
DER MITGLIEDER

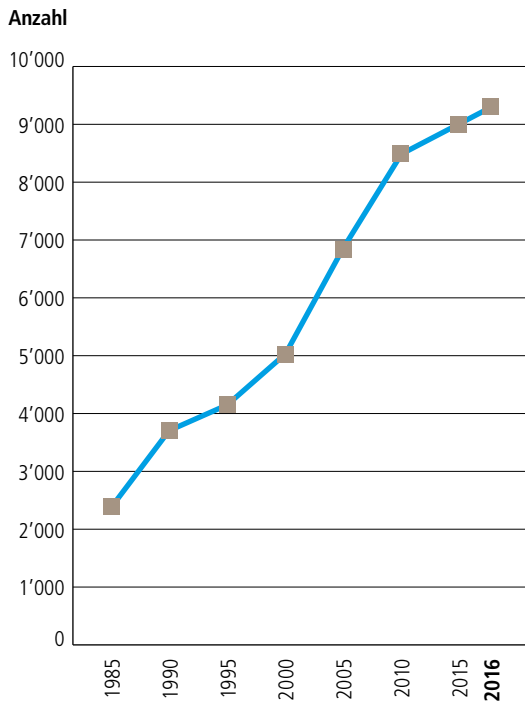
ENTWICKLUNG DER BILANZSUMME



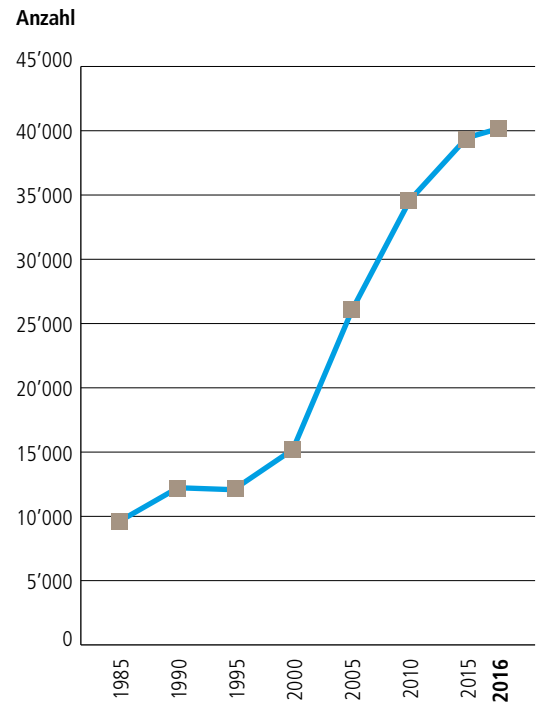
ENTWICKLUNG DER BEITRÄGE



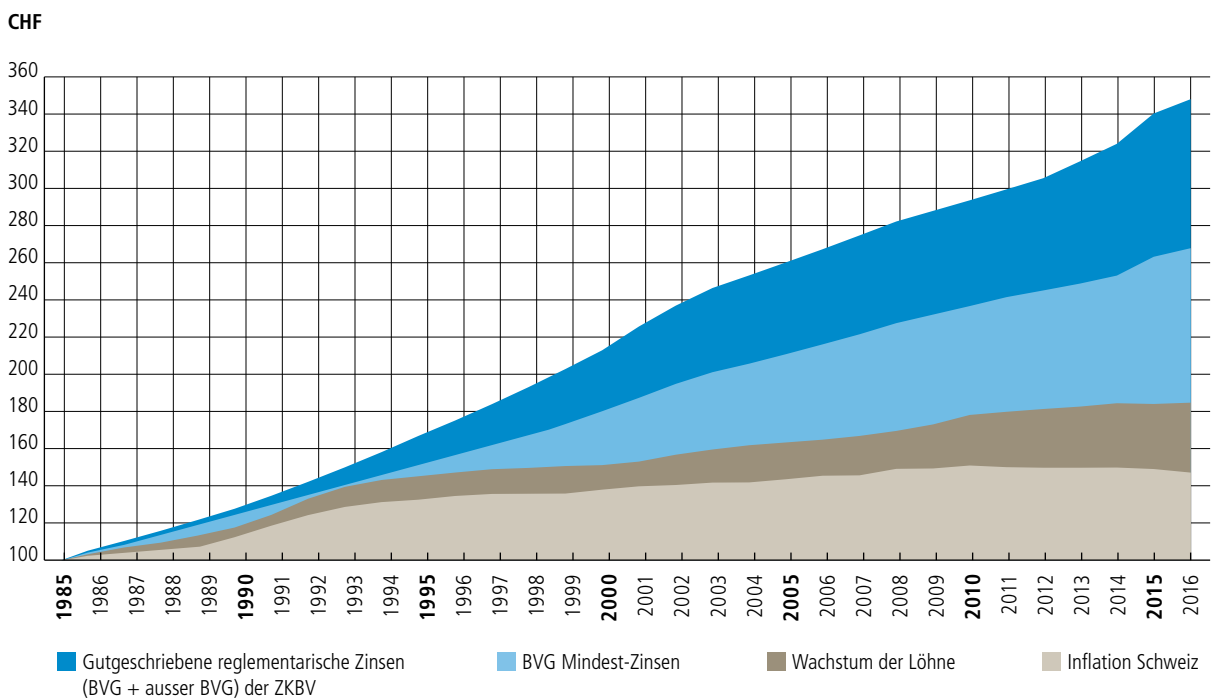
ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER MITGLIEDER



ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER AKTIVEN VERSICHERTEN



POLITIK DER ZUWEISUNG DER ÜBERSCHÜSSE



VERGLEICH DER SCHLUSSBILANZEN PER 31. DEZEMBER 2016 UND 2015

AKTIVEN

	Anhang	Per 31.12.2016		Per 31.12.2015	
		CHF	%	CHF	%
A) Anlagen	6.1-6.7	5'883'245'535.78	98.87	5'406'093'754.31	98.91
Flüssige Mittel		562'286'621.12	9.45	640'954'630.85	11.73
Obligationen		1'732'982'745.38	29.12	1'725'431'162.70	31.57
Immobilien und ähnliche Anlagen		696'683'052.08	11.71	670'206'029.58	12.26
Aktien		2'272'160'926.76	38.19	1'987'786'125.97	36.37
Alternative Anlagen		323'090'644.59	5.43	170'069'549.07	3.11
Private Equity		11'950'077.09		10'997'623.44	
Senior Secured Loans		293'357'002.25		159'071'925.63	
Private Darlehen		17'783'565.25		0.00	
Derivative Produkte		6'422'596.19	0.11	-5'224'449.86	-0.10
Gebäude und Grundstücke		289'618'949.66	4.87	216'870'706.00	3.97
B) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.1	67'048'302.68	1.13	59'769'425.32	1.09
TOTAL AKTIVEN		5'950'293'838.46	100.00	5'465'863'179.63	100.00

PASSIVEN

	Anhang	Per 31.12.2016		Per 31.12.2015	
		CHF	%	CHF	%
D) Verbindlichkeiten		197'712'908.73	3.32	183'704'568.51	3.36
Freizüchtigkeitsleistungen und Renten		192'794'965.00		179'671'242.36	
Sonstige Verbindlichkeiten		4'917'943.73		4'033'326.15	
E) Passive Rechnungsabgrenzungsposten		11'225'497.97	0.19	20'213'131.35	0.37
F) Arbeitgeberbeitragsreserven	6.9	34'499'010.31	0.58	33'667'306.03	0.62
G) Nichttechnische Rückstellungen		217'634.75	0.00	217'613.00	0.00
H) Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		5'030'563'539.15	84.54	4'670'654'926.18	85.45
Vorsorgekapital der aktiven Versicherten	5.2	3'704'752'952.15		3'511'895'473.18	
Vorsorgekapital der Rentenbezüger	5.3	1'164'989'361.00		1'052'959'453.00	
Technische Rückstellungen	5.6	160'821'226.00		105'800'000.00	
I) Wertschwankungsreserve	6.8	676'075'247.55	11.36	557'405'634.56	10.20
J) Freie Mittel					
Bestand am Anfang der Periode		0.00		87'814'758.29	
Z) Ertrags-/ Aufwandüberschuss (-)		0.00		-87'814'758.29	
Bestand am Ende der Periode		0.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL PASSIVEN		5'950'293'838.46	100.00	5'465'863'179.63	100.00

VERGLEICH DER ERFOLGSRECHNUNGEN

GESCHÄFTSJAHRE VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016 UND 2015

	Anhang	Geschäftsjahr 2016 CHF	Geschäftsjahr 2015 CHF
K) Beiträge und ordentliche Einlagen			
Bruttobeiträge der aktiven Versicherten	7.2	152'035'970.80	148'786'987.65
Bruttobeiträge der Arbeitgeber	7.2	169'135'747.90	164'430'638.40
Bruttobeiträge der selbstständigerwerbenden Versicherten	7.2	23'432'743.90	21'335'016.80
Sparbeiträge zu Lasten der Kasse	7.2	-2'047'822.50	-2'352'587.85
Bezüge aus den Arbeitgeberbeitragsreserven		-6'650'511.15	-6'475'804.20
Einmalige Prämien und Einkaufsummen		58'109'480.75	59'121'689.90
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven		7'448'630.50	6'729'499.98
Beihilfen des Sicherheitsfonds	7.2	4'055'218.94	3'826'682.37
L) Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen		354'521'551.80	357'719'925.85
Einlagen in die mathematischen Reserven für Renten	5.3	3'858'122.20	0.00
Rückzahlung von Vorbezug bei Scheidung	5.2	1'398'120.90	1'226'079.65
Rückzahlung von Vorbezug für Wohneigentum	5.2	3'472'345.20	2'358'713.55
K bis L) Einlagen aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		768'769'599.24	756'706'842.10
M) Reglementarische Leistungen			
Altersrenten		-61'198'078.50	-54'648'699.00
Hinterlassenenrenten		-6'277'209.40	-5'771'721.00
Invalidenrenten		-11'767'585.00	-11'533'740.00
Kapitalleistungen bei Rentenbeginn		-53'423'837.70	-46'317'487.75
Kapitalleistungen bei Tod oder Invalidität		-5'887'607.70	-6'829'080.50
O) Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-395'019'950.95	-369'230'479.40
Vorbezug bei Scheidung	5.2	-3'820'762.30	-4'076'692.80
Vorbezug für Wohneigentum	5.2	-13'894'315.25	-22'245'242.15
M bis O) Ausgaben im Zusammenhang mit vorgezogenen Leistungen und Zahlungen		-551'289'346.80	-520'653'142.60

GESCHÄFTSJAHRE VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016 UND 2015 (FORTSETZUNG)

	Anhang	Geschäftsjahr 2016 CHF	Geschäftsjahr 2015 CHF
P/Q) Bildung/Auflösung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven			
Bildung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten	5.2	-709 467 162.65	-703'667'432.85
Auflösung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten	5.2	591 533 955.08	540'329'371.60
Bildung des Netto Vorsorgekapitals der Rentenbezüger	5.3	-112 029 908.00	-154'315'872.00
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-74 924 271.40	-70'926'609.90
Bildung der technischen Rückstellungen	5.6	-78 549 937.00	-63'985'546.00
Auflösung der technischen Rückstellungen	5.6	23 528 711.00	43'789'358.00
Bildung der Arbeitgeberbeitragsreserven	6.9	-7 448 630.50	-6'729'499.98
Auflösung der Arbeitgeberbeitragsreserven	6.9	6 650 511.15	6'475'804.20
S) Versicherungsaufwand			
Beiträge zum Sicherheitsfonds	7.2	-1 435 439.58	-1'386'999.98
Versicherungsprämien			
Risikoprämien	7.2	-232 448.60	-223'151.60
Kostenprämien	7.2	-41 020.30	-39'379.70
K bis S) Nettoergebnis der Versicherungstätigkeit		-144 935 388.36	-174'626'258.71
T) Nettoergebnis der Anlagen			
Ergebnis aus flüssigen Mitteln		-480 499.17	5'234'465.71
Ergebnis aus Obligationen		88 286 122.33	676'136.66
Ergebnis aus Immobilien und ähnlichen Anlagen		39 639 517.04	36'823'445.97
Ergebnis aus Aktien		151 440 427.97	9'022'727.59
Ergebnis aus alternativen Anlagen		25 724 113.49	1'598'115.30
Ergebnis aus derivativen Produkten		-40 959 066.17	-27'028'793.30
Nettoerträge aus Immobilien		22 589 486.00	-1'950'899.55
Verwaltungsaufwand für Anlagen	6.12	-15 424 346.12	-15'078'925.69
Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven	6.9	-33 584.93	-161'232.50
Zinsen auf FZL bei Austritt und Verzugszinsen		-1 911 629.03	-2'604'455.31
T) Nettoergebnis der Anlagen	6.10	268 870 541.41	6'530'584.88
V) Sonstige Erträge	7.2	278 538.23	206'941.14
W) Sonstiger Aufwand	7.2	-122 535.58	-39'232.57
X) Verwaltungsaufwand			
Allgemeine Verwaltung	7.2	-5 180 129.71	-14 337 615.31
Revisionsstelle und Experte für die berufliche Vorsorge	7.2	-234 868.00	-186'603.00
Aufsichtsbehörden	7.2	-6 545.00	-24'304.00
K bis X) Ertrags-/Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve		118 669 612.99	-182'476'487.57
Y) Bildung in die (-)/Auflösung der Wertschwankungsreserve	6.8	-118 669 612.99	94'661'729.28
Z) Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (-)		0.00	-87'814'758.29

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

INHALT

1.	GRUNDLAGEN UND ORGANISATION	14
1.1	Rechtsform und Zweck	14
1.2	Registrierung unter das BVG-Register und den Sicherheitsfonds	14
1.3	Aufstellung von Urkunden und Reglemente	14
1.4	Oberstes Organ, Verwaltung und Zeichnungsbefugnis	15
1.5	Experte, Revisionsstelle, Berater und Aufsichtsbehörde	17
1.6	Mitglieder	18
2.	AKTIVE MITGLIEDER UND RENTENBEZÜGER	19
2.1	Aktive Versicherte	19
2.2	Rentenbezüger	20
2.3	Anpassung der Renten (einschliesslich überobligatorischer Teil)	21
3.	ART DER UMSETZUNG DES VORSORGEZWECKS	21
	Erläuterung der Vorsorgepläne, Finanzierung, Finanzierungsmethoden	21
4.	GRUNDSÄTZE DER BEWERTUNG UND DER RECHNUNGSLEGUNG	22
4.1	Bestätigung der Rechnungslegung gemäss Swiss GAAP FER 26	22
4.2	Grundsätze der Buchführung und Bewertung	22
5.	ABSICHERUNG VON RISIKEN / TECHNISCHE REGELN / DECKUNGSGRAD	23
5.1	Art der Absicherung von Risiken, Rückversicherung	23
5.2	Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten	23
5.3	Entwicklung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger	25
5.4	Versicherungsmathematisches Gutachten und Analyse der Kongruenz von Aktiven und Passiven	25
5.5	Technische Grundlagen und Annahmen	25
5.6	Übersicht, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen	26
5.7	Deckungsgrad (gemäss Art. 44 BVV2)	28

6.	ERLÄUTERUNGEN ZU ANLAGEN UND NETTO ANLAGEERGEBNISSE	29
6.1	Reglemente, Strategie und Organisation der Anlagetätigkeit	29
6.2	Verwaltungsgrundsätze und Nutzung von Ausweitungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2) Einhaltung von Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1 – 3 BVV2)	29
6.3	Aufstellung der Anlagen nach Kategorien	31
6.4	Zusätzliche Erläuterungen zu den verschiedenen Vermögensklassen	32
6.5	Derivative Finanzinstrumente mit offenen Kursen	34
6.6	Eröffnete Engagements – <i>Private Equity</i>	36
6.7	Liste der Mandate	37
6.8	Ziel und Berechnung der Wertschwankungsreserve	39
6.9	Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verzicht auf Verwendung	40
6.10	Kommentar zu den Anlageergebnissen	40
6.11	Wertentwicklung des gesamten Vermögens	41
6.12	Erläuterungen zu den gesamten Kosten der Vermögensverwaltung	42
6.13	Stimmrechtsausübung	44
6.14	Verhaltenskodex, Provisionen und Governance	44
6.15	Retrozessionen	44
7.	ERLÄUTERUNGEN ZU SONSTIGEN POSTEN DER BILANZ UND DER ERFOLGSRECHNUNG	45
7.1	Aktiven	45
7.2	Erfolgsrechnung	45
8.	ANFRAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE	47
9.	SONSTIGE INFORMATIONEN IN VERBINDUNG MIT DER FINANZLAGE	47
9.1	Laufende Gerichtsverfahren	47
9.2	Teilliquidation	47
10.	EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	47

1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 RECHTSFORM UND ZWECK

Die ZKBV – Zwischenbetriebliche Kasse für berufliche Vorsorge – ist eine unabhängige, private Vorsorgestiftung, deren Zweck es ist, Arbeitgeber und deren Arbeitnehmer, die bei ihr versichert sind, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod abzusichern.

1.2 REGISTRIERUNG UNTER DAS BVG-REGISTER UND DEN SICHERHEITSFONDS

Die ZKBV unterliegt unter anderem dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge und dem Bundesgesetz über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge. Sie ist gemäss Art. 57 des BVG dem Sicherheitsfonds angeschlossen und entrichtet die vorgesehenen Beiträge laut der entsprechenden Verordnung.

Sie wurde am 29. Dezember 1989 in das Register für die berufliche Vorsorge eingetragen.

1.3 AUFSTELLUNG VON URKUNDEN UND REGLEMENTE

Gründung in der Form eines Vereins	1961
Umwandlung in eine Genossenschaft	24.05.1984
Umwandlung in eine Stiftung	01.01.2005
Statuten und Organisationsreglement	01.09.2016
Vorsorgereglement Inkrafttreten des neuen Vorsorgereglements auf den 01.01.2017	01.01.2015
Anwendungsreglement für die gesetzlichen Bestimmungen zur Wohneigentumsförderung (WEF)	01.01.2012
Anlagereglement	31.12.2016
Reglement für die Passiven mit versicherungsmathematischem Charakter	31.12.2015
Reglement für die teilweise oder vollständige Liquidation	20.07.2010

1.4 OBERSTES ORGAN, VERWALTUNG UND ZEICHNUNGSBEFUGNIS

Die ZKBV setzt sich aus folgenden Organen zusammen:

Der Stiftungsrat, der sich paritätisch aus 8, 10 oder 12 für mindestens 4 und höchstens 16 Jahre ernannten Mitgliedern zusammensetzt. Er ist das oberste Organ der Stiftung, das über alle Vollmachten verfügt, um ihr Vermögen zu verwalten und ihre Ressourcen zu bestimmen.

Das Büro, das sich aus mindestens vier Mitgliedern des Stiftungsrates zusammensetzt, die paritätisch ernannt werden, darunter der Präsident. Die Mitglieder des Büros werden alle zwei Jahre für eine Dauer von zwei Jahren vom Stiftungsrat ernannt. Das Büro überwacht unter dem Vorsitz des Präsidenten des Stiftungsrates die laufenden Aktivitäten der Stiftung. Es bereitet auch die Sitzungen des Stiftungsrates vor und teilt dessen Beschlüsse mit. Es fasst Beschlüsse in den Bereichen, die ihm vom Rat anvertraut werden.

Die Direktion, die sich aus einem Direktor und einem stellvertretenden Direktor zusammensetzt, wird vom Stiftungsrat ernannt und verwaltet die ZKBV im Rahmen der ihr übertragenen Vollmachten und beteiligt sich in der Regel mit beratender Stimme an den Verhandlungen des Stiftungsrates und des Büros.

Die Kommission für Wertpapieranlagen setzt sich aus mindestens vier Mitgliedern zusammen, die nicht unbedingt Mitglieder des Stiftungsrates sein müssen. Der Direktor der Stiftung ist Mitglied der Kommission für Wertpapieranlagen. Die Mitglieder der Kommission für Wertpapieranlagen werden vom Stiftungsrat für eine Dauer von vier Jahren ernannt. Die Kommission für Wertpapieranlagen sorgt dafür, dass das Wertpapiervermögen der Stiftung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen, den Beschlüssen des Stiftungsrates, dem Anlagereglement und den geltenden Richtlinien verwaltet wird.

Die Kommission für Immobilienanlagen setzt sich aus mindestens vier Mitgliedern zusammen, die nicht unbedingt Mitglieder des Stiftungsrates sein müssen. Der Direktor der Stiftung ist Mitglied der Kommission für Immobilienanlagen. Die Mitglieder der Kommission für Immobilienanlagen werden vom Stiftungsrat für eine Dauer von vier Jahren ernannt. Die Kommission für Immobilienanlagen sorgt dafür, dass das Immobilienvermögen der Stiftung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen, den Beschlüssen des Stiftungsrates, dem Anlagereglement und den geltenden Richtlinien verwaltet wird.

STIFTUNGSRAT

Arbeitgebervertreter	Aktuelle Funktion	Datum der Wahl/Wiederwahl in den Rat
Luc ABBÉ-DECARROUX	Vize-Präsident	13.06.2014 (Wiederwahl)
Christian GRANDJEAN	Mitglied	13.06.2014 (Wiederwahl)
Olivier SANDOZ	Mitglied	13.06.2014 (Wiederwahl)
Werner WYSS	Mitglied	13.06.2014 (Wiederwahl)
Robert ZOELLS	Mitglied	13.06.2014 (Wahl)

Arbeitnehmervertreter

<i>Nuno DIAS</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Bis zum 31.08.2016</i>
Pierluigi FEDELE	Mitglied	13.06.2014 (Wahl)
Aldo FERRARI	Präsident	13.06.2014 (Wiederwahl)
Frédéric LOYRION	Mitglied	30.09.2016 (Wahl)
Isabelle RICKLI	Mitglied	02.10.2015 (Wahl)
Claude SCHUTHÉ	Mitglied	13.06.2014 (Wiederwahl)

BÜRO DES STIFTUNGSRATES

Arbeitgebervertreter	Aktuelle Funktion	Datum der Wahl/Wiederwahl in das Büro
Luc ABBÉ-DECARROUX	Vize-Präsident	30.09.2016 (Wiederwahl)
Robert ZOELLS	Mitglied	30.09.2016 (Wiederwahl)

Arbeitnehmervertreter

Aldo FERRARI	Präsident	30.09.2016 (Wiederwahl)
Claude SCHUTHÉ	Mitglied	30.09.2016 (Wiederwahl)

KOMMISSION FÜR WERTPAPIERANLAGEN

Vertreter	Aktuelle Funktion	Eintrittsdatum in die Kommission/Verlängerung
Luc ABBÉ-DECARROUX	Präsident	15.10.2014 (Verlängerung)
Jean-Pierre BÉGUELIN	Mitglied	15.10.2014 (Verlängerung)
Aldo FERRARI	Mitglied	15.10.2014 (Verlängerung)
Fabrice MERLE	Mitglied	15.10.2014 (Verlängerung)
Nathalie MIAZZA	Mitglied	15.10.2014 (Verlängerung)
Nicolas VUIGNIER	Mitglied	15.10.2014 (Verlängerung)

KOMMISSION FÜR IMMOBILIENANLAGEN

Vertreter	Aktuelle Funktion	Eintrittsdatum in die Kommission/Verlängerung
Luc ABBÉ-DECARROUX	Präsident	15.10.2014 (Verlängerung)
François DE PLANTA	Mitglied	15.10.2014 (Verlängerung)
François DIEU	Mitglied	15.10.2014 (Verlängerung)
Aldo FERRARI	Mitglied	01.01.2016 (Eintrittsdatum)
Fabrice MERLE	Mitglied	15.10.2014 (Verlängerung)
Claude SCHUTHÉ	Mitglied	15.10.2014 (Verlängerung)

INTERNE PRÜFUNG

Der interne Prüfer, der vom Stiftungsrat für eine unbestimmte Dauer ernannt wird, hat die Aufgabe die Einhaltung der Pflichten zu überwachen, welche die Stiftung auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, Statuten und Reglementen zu erfüllen hat. Er berichtet regelmässig über den Vorstand direkt dem Stiftungsrat.

ADMINISTRATIVES VERWALTUNGSORGAN

Fédération des Entreprises Romandes

VERWALTUNGSSITZ DER KASSE

Caisse Inter-Entreprises de Prévoyance Professionnelle (ZKBV)
Rue de Saint-Jean 67 – Postfach 5278 – 1211 Genf 11
T 058 715 31 11 – F 058 715 32 66 – E-mail: ciepp@fer-ge.ch

DIREKTION CIEPP (ZKBV)

Fabrice MERLE, Direktor
José AGRELO, Stellvertretender Direktor

VERTRETUNGSVOLLMACHT – ZEICHNUNGSMODUS

Die ZKBV wird gegenüber Dritten durch die kollektive Unterschrift von zwei ihrer Ratsmitglieder oder eines Ratsmitglieds und eines Mitglieds der Direktion vertreten. Der Stiftungsrat kann darüber hinaus die Vollmacht für die Unterschrift zwei Mitarbeitern der ZKBV übertragen.

1.5 EXPERTE, REVISIONSSTELLE, BERATER UND AUFSICHTSBEHÖRDE

ANERKANNTER EXPERTE FÜR BERUFLICHE VORSORGE

Pittet Associés SA in Genf, anerkannter Experte für berufliche Vorsorge, vom Stiftungsrat ernannt, stellt sicher, dass die Stiftung jederzeit die Garantie bietet, dass sie ihren Verpflichtungen nachkommen kann und dass die versicherungsmathematischen Bestimmungen sowie die Bestimmungen bezüglich der Leistungen und der Finanzierung mit den gesetzlichen Bestimmungen konform sind.

REVISIONSSTELLE

KPMG SA in Genf, die vom Rat ernannte unabhängige Revisionsstelle, überprüft jedes Jahr die Verwaltung, die Jahresrechnung und die Alterskonten sowie die Übereinstimmung der Organisation, der Verwaltung und der Anlagen mit den gesetzlichen Bestimmungen.

VERTRAUENSARZT

Le **Dr Jean-François Burkhalter**, in Chéserey, vom Stiftungsrat ernannter Vertrauensarzt, berät auf medizinisch-wirtschaftlicher Ebene im Rahmen der Annahmerichtlinien und leistet Unterstützung bei der Verwaltung der ZKBV bezüglich seines Tätigkeitsbereichs.

DEPOTSTELLE

Lombard Odier & Cie SA in Genf ist die zentrale Depotstelle der ZKBV.

BERATER FÜR ANLAGEN

MBS Capital Advice SA berät die Stiftung bei ihrer Vermögensverwaltung in den Bereichen Allokation des Vermögens und Verfolgen der Anlagen (*Investment/Controlling*) sowie bei der Auswahl ihrer Dienstleister.

BERATENDER ARCHITEKT

François de Planta (de Planta et Portier Architectes SA) berät die Stiftung bei der Entwicklung und Betreuung ihrer Direktanlagen in Immobilien.

AUFSICHTSBEHÖRDE

Die ZKBV untersteht der direkten Aufsicht der kantonalen Aufsichtsbehörde für die Vorsorgestiftungen und Vorsorgeeinrichtungen in Genf (**Autorité cantonale de surveillance des fondations et des institutions de prévoyance à Genève**, ASFIP).

1.6 MITGLIEDER

Die ZKBV bietet 5 Vorsorgepläne für die angeschlossenen Unternehmen und Selbstständigerwerbenden an:

VORSORGEPLÄNE MIT AKTIVEN VERSICHERTEN

	Per 31.12.2016	Per 31.12.2015
Vorsorgepläne	Anzahl Pläne mit aktiven Versicherten	Anzahl Pläne mit aktiven Versicherten
Minima	2'039	2'079
Media	3'244	3'087
Supra	663	679
Maxima	1'524	1'489
Optima	2'023	1'893
Total Anzahl Pläne mit aktiven Versicherten	9'493	9'227

ANZAHL DER ANGESCHLOSSENEN ARBEITGEBER

	Per 31.12.2016			Per 31.12.2015		
	mit Versicherten	ohne Versicherte	Total	mit Versicherten	ohne Versicherte	Total
Anzahl Arbeitgeber	8'076	1'233	9'309	7'876	1'125	9'001

Hinweis: Einige Arbeitgeber sind mehreren Vorsorgeplänen angeschlossen. Sie werden beim Total der angeschlossenen Arbeitgeber nur einmal gezählt. Per 31. Dezember 2016 waren es 8'076 Arbeitgeber mit Versicherten und 9'493 Vorsorgepläne mit aktiven Versicherten.

2. AKTIVE MITGLIEDER UND RENTENBEZÜGER

2.1 AKTIVE VERSICHERTE

2.1.1 AUFTEILUNG DER VERSICHERTEN NACH PLAN

Vorsorgepläne	Per 31.12.2016			Per 31.12.2015		
	Lohnbezüger	Selbstständig- erwerbende	Total	Lohnbezüger	Selbstständig- erwerbende	Total
Minima	6'751	23	6'774	7'262	29	7'291
Media	16'146	160	16'306	15'010	150	15'160
Supra	4'044	50	4'094	4'061	51	4'112
Maxima	6'089	187	6'276	5'978	176	6'154
Optima	6'043	528	6'571	5'949	503	6'452
Rentenaufschub	119	1	120	104	1	105
Total Versicherte	39'192	949	40'141	38'364	910	39'274

2.1.2 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER VERSICHERTEN

Versicherte	2016	2015
Zahl der Versicherten per 01.01	39'274	38'280
Neue Versicherte	12'279	11'581
Austritt von Versicherten	-11'412	-10'587
Zahl der Versicherten per 31.12	40'141	39'274

2.2 RENTENBEZÜGER

2.2.1 ANZAHL DER RENTENBEZÜGER UND BETRAG DER LAUFENDEN RENTEN

Art der Rente	Per 31.12.2016		Per 31.12.2015	
	Anz.	Annualisierte Beträge CHF	Anz.	Annualisierte Beträge CHF
A) Altersrente				
Pensionierte Männer	1'876	44'155'350	1'698	38'743'296
Pensionierte Frauen	1'357	19'764'144	1'199	17'172'336
Kinder von Pensionierten	88	315'780	88	345'120
Total Altersrenten	3'321	64'235'274	2'985	56'260'752
B) Hinterlassenenrenten				
Witwen	363	4'952'232	348	4'818'696
Witwer	28	351'156	26	352'212
Waisen von Versicherten	136	816'588	137	783'480
Total Hinterlassenenrenten	527	6'119'976	511	5'954'388
C) Invalidenrenten				
Versicherte Männer	424	5'836'944	428	5'898'972
Versicherte Frauen	299	3'160'764	282	2'967'060
Kinder von Versicherten	333	609'312	318	564'912
Total Invalidenrenten	1'056	9'607'020	1'028	9'430'944
Total	4'904	79'962'270	4'524	71'646'084

2.2.2 ANZAHL DER RENTENBEZÜGER UND BETRAG DER VERBUCHTEN RENTEN

Art der Rente	2016		2015	
	Anz.	Beträge CHF	Anz.	Beträge CHF
A) Altersrente	3'390	61'198'079	3'056	54'648'699
B) Hinterlassenenrente	547	6'277'209	533	5'771'721
C) Invalidenrenten	1'220	11'767'585	1'167	11'533'740
Total	5'157	79'242'873	4'756	71'954'160

2.2.3 ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER RENTENBEZÜGER

Rentenbezüger	2016	2015
Zahl der Rentenbezüger per 01.01	4'524	4'252
Neue Renten	597	493
Erlöschene Renten	-217	-221
Zahl der Rentenbezüger per 31.12	4'904	4'524

2.3 ANPASSUNG DER RENTEN (EINSCHLIESSLICH ÜBEROBLIGATORISCHER TEIL)

An seiner Sitzung vom 16. Dezember 2016 hat der Stiftungsrat beschlossen, eine Anpassung der Renten an die Teuerung auf den 1. Januar 2017 zu verzichten, da der Verbraucherpreisindex vom September 2016 unter dem vom September 2013 liegt.

3. ART DER UMSETZUNG DES VORSORGEZWECKS

ERLÄUTERUNG DER VORSORGEPLÄNE, FINANZIERUNG, FINANZIERUNGSMETHODEN

Die ZKBV bietet 5 Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat für das Altersrisiko an. Sie heissen MINIMA, MEDIA, SUPRA, MAXIMA bzw. OPTIMA.

Die Finanzierung unterliegt dem Vorsorgereglement der Kasse.

Die Höhe der Beiträge für die Altersgutschriften, die Todesfall- und Invaliditätsrisiken, die Verwaltungskosten, den Sicherheitsfonds, die Anpassung der Renten an die Teuerung und sonstige Kosten werden für jeden einzelnen Vorsorgeplan bestimmt. Die Sätze werden jährlich vom Stiftungsrat festgelegt und sind in der technischen Beilage zu den Beiträgen definiert.

Die Beiträge des Arbeitgebers müssen mindestens gleich der Summe der Beiträge der Versicherten sein. Der Arbeitgeber kann den Verteilungsschlüssel der Beiträge durch ein internes Reglement zugunsten des gesamten Personals oder einer Gruppe von Versicherten ändern.

4. GRUNDSÄTZE DER BEWERTUNG UND DER RECHNUNGSLEGUNG

4.1 BESTÄTIGUNG DER RECHNUNGSLEGUNG GEMÄSS SWISS GAAP FER 26

Gemäss der geltenden Gesetzgebung wird die Jahresrechnung der ZKBV gemäss Swiss GAAP FER 26 ausgewiesen.

4.2 GRUNDSÄTZE DER BUCHFÜHRUNG UND BEWERTUNG

A. ANLAGEN

Bankguthaben, Forderungen

Nennwert unter Abzug der erforderlichen Provisionen.

Wertschriftenanlagen

Börsenwert oder Nettoinventarwert bei nicht kotierten Titeln.

Immobilien

Immobilien werden nach ihrem Ertragswert geschätzt. Immobilien, die im Laufe des Jahres erworben (Neubauten oder Altbauten, die umgebaut oder renoviert werden müssen) oder gebaut werden, werden bis zum Abschluss nach der im Voraus von der Kommission für Immobilienanlagen vorgesehenen Frist für die Erschliessung zum Anschaffungspreis bewertet.

Unbebaute Grundstücke

Anschaffungspreis.

B. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Nennwert.

Mitglieder und Agenturen

Dieser Posten enthält eine Wertberichtigung, der 10% der Beitragsrechnungen entspricht, die streitig sind.

C. VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Jährlich bewertet, berechnet vom Experten für die berufliche Vorsorge.

D. SONSTIGE PASSIVEN

Nennwert.

Keine Änderung der Grundsätze der Rechnungslegung, der Bewertung und der Darstellung des Abschlusses.

5. ABSICHERUNG VON RISIKEN/TECHNISCHE REGELN/ DECKUNGSGRAD

5.1 ART DER ABSICHERUNG VON RISIKEN, RÜCKVERSICHERUNG

Die ZKBV trägt die Altersrisiken selbst. Die Invaliditätsrisiken sind seit dem 1. Januar 2011 nach dem Stop-Loss-System rückversichert. Der Vertrag wurde auf den 1. Januar 2017 für einen Zeitraum von einem Jahr mit einer garantierten Prämie verlängert; dabei gilt ein von 2.04% auf 2.01% der versicherten Jahreslöhne reduzierter Selbstbehalt. Der Selbstbehalt beläuft sich auf dem 31. Dezember 2016 auf CHF 46.8 Millionen (CHF 45.6 Millionen zum 31. Dezember 2015).

5.2 ENTWICKLUNG UND VERZINSUNG DES VORSORGEKAPITALS DER AKTIVEN VERSICHERTEN

VERZINSUNG DES VORSORGEKAPITALS DER AKTIVEN VERSICHERTEN	2016	2015
	CHF	CHF
NEUER SALDO PER 01.01	3'511'895'473.18	3'277'630'802.03
A) Einzelheiten der Bildung		
Altersgutschriften	288'780'398.50	280'200'255.95
Einmalige Prämien und Einkaufsummen	58'109'480.75	59'121'689.90
Freizügigkeitseinlagen	353'909'127.85	357'151'754.70
Rückzahlung von Vorbezug bei Scheidung	1'398'120.90	1'226'079.65
Rückzahlung von Vorbezug gemäss WEF	3'472'345.20	2'358'713.55
Reduktion des Invaliditätsgrades	3'797'689.45	3'608'939.10
Total Bildung	709'467'162.65	703'667'432.85
B) Einzelheiten der Auflösung		
Ausbezahlte Austrittsleistungen	-395'014'356.45	-369'230'325.05
Ausbezahlter Vorbezug bei Scheidung	-3'820'762.30	-4'076'692.80
Ausbezahlter Vorbezug gemäss WEF	-13'894'315.25	-22'245'242.15
Auflösung aufgrund von Rente	-164'475'312.33	-128'627'247.05
Auflösung aufgrund von Tod	-2'611'372.70	-6'224'084.35
Auflösung aufgrund von Invalidität	-11'717'836.05	-9'925'780.20
Total Auflösung	-591'533'955.08	-540'329'371.60
C) Vergütung		
Reglementarische Sätze auf BVG-Anteile und ausserhalb BVG-Anteile: 2.25% für 2016 und 2.25% für 2015	74'924'271.40	70'926'609.90
ABSCHLUSSSALDO PER 31.12	3'704'752'952.15	3'511'895'473.18

VERTEILUNG DES VORSORGEKAPITALS DER VERSICHERTEN NACH PLÄNEN PER 31.12.2016

	Anteil BVG	Anteil ausser BVG	Total Vorsorgekapital
Pläne	CHF	CHF	CHF
Minima	184'840'517.25	48'981'091.95	233'821'609.20
Media	584'231'755.40	241'355'714.20	825'587'469.60
Supra	205'205'498.10	133'004'889.70	338'210'387.80
Maxima	311'117'000.40	192'642'388.80	503'759'389.20
Optima	490'895'591.15	1'279'293'376.39	1'770'188'967.54
Rentenaufschub	18'147'578.85	15'037'550.15	33'185'129.00
	1'794'437'941.15	1'910'315'011.19	3'704'752'952.34

VERTEILUNG DES VORSORGEKAPITALS DER VERSICHERTEN NACH PLÄNEN PER 31.12.2015

	Anteil BVG	Anteil ausser BVG	Total Vorsorgekapital
Pläne	CHF	CHF	CHF
Minima	195'284'104.35	52'337'560.60	247'621'664.95
Media	537'494'410.45	216'267'099.50	753'761'509.95
Supra	202'561'543.55	121'514'701.65	324'076'245.20
Maxima	298'774'641.60	180'553'072.95	479'327'714.55
Optima	468'311'270.35	1'209'574'230.57	1'677'885'500.92
Rentenaufschub	16'498'364.75	12'724'472.86	29'222'837.61
	1'718'924'335.05	1'792'971'138.13	3'511'895'473.18

5.3 ENTWICKLUNG DES VORSORGEKAPITALS DER RENTENBEZÜGER

VORSORGEKAPITAL DER RENTENBEZÜGER	2016	2015
	CHF	CHF
NEUER SALDO PER 01.01	1'052'959'453.00	898'643'581.00
A) Bildung der Invalidenkonten		
Vergütungen	5'029'361.75	4'683'014.35
Freizügigkeitseinlagen	612'423.95	568'171.15
Übernahme von Versicherten in die Invalidität	11'717'836.05	9'925'783.00
Reglementarische Zinsen	2'151'009.00	2'075'596.85
Total Bildung der Invalidenkonten	19'510'630.75	17'252'565.35
B) Auflösung der Invalidenkonten		
Austrittsleistungen	200.40	0.00
Auflösung aufgrund von Rente	-10'599'349.60	-8'449'850.45
Auflösung aufgrund von Tod	-2'527'856.25	-2'265'722.10
Auflösung aufgrund von Reduktion des Invaliditätsgrades	-3'797'689.45	-3'608'939.10
Total Auflösung der Invalidenkonten	-16'924'694.90	-14'324'511.65
C) Erhaltenes Deckungskapital	3'858'122.20	0.00
D) Dotierung für das Geschäftsjahr	105'585'849.95	151'387'818.30
ABSCHLUSSSALDO PER 31.12	1'164'989'361.00	1'052'959'453.00

5.4 VERSICHERUNGSMATHEMATISCHES GUTACHTEN UND ANALYSE DER KONGRUENZ VON AKTIVEN UND PASSIVEN

Das letzte vollständige versicherungsmathematische Gutachten in offener Kasse, welches 2014 für den Abschluss auf den 31. Dezember 2013 erstellt wurde und die verschiedenen Vergleichsstudien haben die finanzielle Solidität der ZKBV belegt und bestätigt. Sie hat nur einen moderaten Bedarf an Wertentwicklung um über die kommenden zwanzig Jahre in Relation zu der erwarteten Rendite, die einmal pro Halbjahr auf Basis der Allokation der Aktiven aktualisiert wird, ihre finanzielle Ausgeglichenheit sicherzustellen (unter Berücksichtigung zahlreicher Szenarios).

Das nächste versicherungsmathematische Gutachten anhand des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2016 wird 2017 erstellt.

5.5 TECHNISCHE GRUNDLAGEN UND ANNAHMEN

- Versicherungsmathematische Tabellen: BVG 2015 (P 2015) – unverändert
- Technischer Satz: 3.00% – unverändert

5.6 ÜBERSICHT, ENTWICKLUNG UND ERLÄUTERUNG DER TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Die technischen Rückstellungen werden gebildet, um einer gewissen oder wahrscheinlichen (eher wahrscheinlichen als unwahrscheinlichen) Verpflichtung Rechnung zu tragen, die einen Einfluss auf das finanzielle Gleichgewicht der Einrichtung hat und sich aus zum Bilanzstichtag bekannten Ereignissen ergibt. Ihre Bewertung basiert auf anerkannten Kriterien.

AUFSTELLUNG DER VON DER ZKBV GEBILDETEN TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN:

TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN	2016	2015
	CHF	CHF
A) Rückstellung für Langlebigkeit		
Neuer Saldo per 01.01	0.00	16'955'196.00
Dotierung im Laufe des Geschäftsjahres / Auflösung (-)	5'501'226.00	-16'955'196.00
Abschlussaldo per 31.12	5'501'226.00	0.00
B) Rückstellung für Risikoschwankungen		
Neuer Saldo per 01.01	19'200'000.00	19'200'000.00
Dotierung im Laufe des Geschäftsjahres / Auflösung (-)	-5'400'000.00	0.00
Abschlussaldo per 31.12	13'800'000.00	19'200'000.00
C) Rückstellung für die künftige Senkung des technischen Satzes		
Neuer Saldo per 01.01	0.00	19'648'616.00
Auflösung (-) des Geschäftsjahres infolge Senkung des technischen Satzes auf 3.0%	0.00	-19'648'616.00
Dotierung im Laufe des Geschäftsjahres / Auflösung (-)	22'520'000.00	0.00
Abschlussaldo per 31.12	22'520'000.00	0.00
D) Rückstellung für die Beibehaltung des Umwandlungssatzes		
Neuer Saldo per 01.01	86'600'000.00	29'800'000.00
Effektive Kosten der neuen Altersrenten	-18'128'711.00	-7'185'546.00
Dotierung im Laufe des Geschäftsjahres / Auflösung (-)	50'528'711.00	63'985'546.00
Abschlussaldo per 31.12	119'000'000.00	86'600'000.00
TOTAL TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN	160'821'226.00	105'800'000.00

Langlebigkeitsrückstellung

Die Langlebigkeitsrückstellung soll bei jedem Wechsel der versicherungsmathematischen Tabellen (Periodentafeln) die künftige Erhöhung der Lebenserwartung der Menschen berücksichtigen. Sie dient dazu, die Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger aufgrund einer Änderung der versicherungsmathematischen Tabellen zu finanzieren.

Sie wird am Ende jedes Jahres mit Hilfe einer Rechenformel ermittelt, die im Reglement für die Passiven mit versicherungsmathematischem Charakter festgelegt wird (Art. 6 Abs. 2).

Die Langlebigkeitsrückstellung wurde 2015 infolge der Änderung der versicherungsmathematischen Tabellen vollständig aufgelöst.

Der Beitrag zur Rückstellung für Langlebigkeit belief sich für das Jahr 2016 auf CHF 5.5 Millionen.

Rückstellung für Risikoschwankungen

Die ZKBV ist in Anwendung von Artikel 43 der BVV2 gehalten, Sicherheitsmassnahmen zu ergreifen, die für die Deckung der Invaliditäts- und Todesfallrisiken erforderlich sind, wenn der Experte dies für erforderlich hält.

Der Mindestbetrag der Rückstellung für Risikoschwankungen ist der Betrag eines Jahres (100%), und der Höchstbetrag ist der Betrag von zwei Jahren (200%) mit aussergewöhnlichem Schadenverlauf (Gesamtkosten der Schäden, die einer kumulierten Wahrscheinlichkeit von 99% entsprechen), abzüglich der mit den Risiken verbundenen theoretischen jährlichen Beiträge. Im Falle einer Stop-Loss-Rückversicherung entspricht der maximale Betrag dem Selbstbehalt.

Die jährlich durchgeführte Analyse der theoretischen und effektiven Kosten der Todesfall- und Invaliditätsrisiken zeigt, dass der Schadenverlauf stabil und die Finanzierung angemessen ist.

Die Berechnungsformel ist in Artikel 7 des Reglements für die Passiven mit versicherungsmathematischem Charakter definiert.

Der Stop-Loss-Vertrag wurde auf den 1. Januar 2017 für einen Zeitraum von einem Jahr mit einer garantierten Prämie verlängert; dabei gilt ein von 2.04% auf 2.01% der versicherten Jahreslöhne reduzierter Selbstbehalt. Auf den 31. Dezember 2016 belief sich der Selbstbehalt auf CHF 46.8 Millionen (CHF 45.6 Millionen per 31. Dezember 2015).

Die Rückstellung für Risikoschwankungen ist für das Geschäftsjahr 2016 von CHF 19.2 Millionen auf CHF 13.8 Millionen gesunken, was einer Auflösung von CHF 5.4 Millionen entspricht.

Rückstellung für eine künftige Senkung des technischen Zinssatzes

Die Rückstellung für eine künftige Senkung des technischen Satzes ist für die Vorabfinanzierung der Kosten bestimmt, die durch die geplante Senkung des technischen Zinssatzes entstehen. Sie dient zum Amortisieren der Erhöhung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellung, zu der es bei der Senkung des technischen Zinssatzes kommen wird.

Die Rückstellung für die künftige Senkung des technischen Satzes wird am Ende jedes Jahres mithilfe einer Formel ermittelt, die in Artikel 9, Absatz 3 des Reglements für die Passiven mit versicherungsmathematischem Charakter festgelegt ist.

2015 wurde die Rückstellung für die Senkung des technischen Satzes auf 3% auf die Entscheidung des Verwaltungsrates hin, die Senkung des technischen Satzes auf den 3% auf den 31. Dezember 2015 vorwegzunehmen, aufgelöst.

Eine neue Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.25% über einen Zeitraum von sieben Jahren (2016 bis 2022) wird ab 2016 gebildet. Die Kosten für die Bildung dieser Rückstellung beliefen sich für das Jahr 2016 auf CHF 22.5 Millionen.

Rückstellung für die Beibehaltung des Umwandlungssatzes

Zur Finanzierung des im Zeitpunkt der Entstehung des Anspruchs auf eine Altersrente möglicherweise zusätzlich benötigten Vorsorgekapitals, um die Differenz abzusichern zwischen der tatsächlich ausgezahlten Rente, die auf Basis der im Reglement festgelegten Umwandlungssätze berechnet wird und der Rente, die ausbezahlt würde, wenn der angewendete Umwandlungssatz gemäss den technischen Grundlagen versicherungsmathematisch errechnet würde, bildet die Kasse eine Rückstellung für die Beibehaltung des Umwandlungssatzes.

Das Ziel der Rückstellung für die Beibehaltung des Umwandlungssatzes wird vom anerkannten Experten in jedem Geschäftsjahr festgelegt. Die Bewertung des Ziels erfolgt auf der Grundlage der Zahl der aktiven Versicherten, die im Laufe der folgenden fünf Jahre (regulär oder vorzeitig) in Rente gehen können. In seiner Bewertung berücksichtigt der anerkannte Experte den Anteil der Pensionierungen in Kapital.

Die Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes, die Ende 2015 in der Höhe von CH 86.6 Millionen gebildet wurde, wurde Ende 2016 auf den angestrebten Zielwert von CHF 119.0 Millionen erhöht.

5.7 DECKUNGSGRAD (GEMÄSS ART. 44 BVV2)

TECHNISCHE BILANZ	Per 31.12.2016	Per 31.12.2015
	CHF	CHF
Total Aktiven	5'950'293'838	5'465'863'180
Verbindlichkeiten	-197'712'909	-183'704'569
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-11'225'498	-20'213'131
Nichttechnische Rückstellungen	-217'635	-217'613
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verzicht auf Verwendung	-34'499'010	-33'667'306
Nettovorsorgevermögen (VV)	5'706'638'786	5'228'060'561
Vorsorgekapital der aktiven Versicherten ¹	3'704'752'952	3'511'895'473
Vorsorgekapital der Renten-/Pensionsbezüge ²	1'164'989'361	1'052'959'453
Vorsorgekapitalien	4'869'742'313	4'564'854'926
Langlebigkeitsrückstellung ³	5'501'226	0
Rückstellung für Risikoschwankungen ³	13'800'000	19'200'000
Rückstellung für die künftige Senkung des technischen Satzes ³	22'520'000	0
Rückstellung für die Beibehaltung des Umwandlungssatzes ³	119'000'000	86'600'000
Technische Rückstellungen	160'821'226	105'800'000
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen (KR)	5'030'563'539	4'670'654'926
Wertschwankungsreserve (WSR)	676'075'248	557'405'635
Technischer Überschuss⁴	0	0
Gesetzlicher Deckungsgrad (Art. 44 Abs.1 BVV2)⁵	113.4%	111.9%
Ziel der Untergrenze für die Wertschwankungsreserve	1'146'968'487	929'460'330
Ziel der Obergrenze für die Wertschwankungsreserve	1'650'024'841	1'340'477'964

Hinweise:

¹ Ohne die Sparkonten der Invaliden.

² Grundlagen BVG 2015 (P 2015) zum technischen Satz von 3.0%. Einsschliesslich Sparkonten der Invaliden.

³ Einzelheiten zu den Berechnungen der Rückstellungen siehe Punkt 5.5 des vorliegenden Berichts.

⁴ = VV – KR – WSR. Ein positiver technischer Überschuss bildet freie Mittel.

⁵ = VV / KR

6. ERLÄUTERUNGEN ZU ANLAGEN UND NETTO ANLAGEERGEBNISSE

6.1 REGLEMENTE, STRATEGIE UND ORGANISATION DER ANLAGETÄTIGKEIT

Die Organisation der Anlagen wird vom Stiftungsrat ausgearbeitet. Die Kommissionen für Anlagen in Wertpapiere und Immobilien unterstützen den Rat bei der Überwachung und Kontrolle der Vermögensverwaltung der Stiftung.

Das Anlagereglement ist das Instrument, das ganz klar die Grundsätze, die Regeln und die Ziele sowie die Organisation und das Verfahren festlegt, denen die Vermögensverwaltung unterliegt. Es definiert die Anforderungen, welche die Personen und Institutionen erfüllen müssen, welche das Vermögen der Vorsorgeeinrichtung anlegen oder verwalten. Eine neue Fassung ist auf den 31. Dezember 2016 in Kraft getreten. Unter Einhaltung der Bestimmungen der BVV2 weitet die ZKBV ihre Möglichkeiten von Anlagen in Fremdwährungen aus. Sie räumt sich auch die Befugnis ein, direkt und nicht diversifiziert in Anlagen zu investieren, die nach dem Gesetz als alternativ eingestuft sind. Auch Anhang 1 des Anlagereglements, in dem die strategische Allokation der ZKBV beschrieben wird, wurde ebenfalls auf den 31. Dezember 2016 geändert.

Unter Anwendung ihrer Anlagegrundsätze praktiziert die ZKBV eine Anlagepolitik, die den Schutz des Vermögens, die Sicherheit, die Rentabilität und ein realistisches und wirtschaftlich tragfähiges Streben nach Effizienz berücksichtigt.

Die Anlagestrategie der ZKBV orientiert sich an drei Grundprinzipien, nämlich an Sicherheit, Risikostreuung und dem Erzielen einer Rendite, die es ermöglicht, die Vorsorgeziele zu erreichen und dabei eine angemessene Liquidität sicherzustellen.

Die Einschätzung der Risikotoleranz basiert unter anderem auf einer periodischen Untersuchung der Kongruenz von Aktiven und Passiven sowie auf einem versicherungsmathematischen Gutachten.

Die ZKBV verfolgt ein langfristiges Renditeziel, das ihr ermöglicht, ein ausgewogenes Verhältnis von Vermögen und versicherungsmathematischen Verpflichtungen aufrechtzuerhalten und eine angemessene Vergütung für die Versicherten und die Zahlung angepasster Renten sicherzustellen.

Das Renditeziel wird auch von der Fähigkeit der ZKBV bestimmt, Marktschwankungen zu tolerieren, insbesondere in Abhängigkeit von der demografischen Entwicklung der Versicherten, der Prognosen für ihre Verpflichtungen und der Schwankungen ihres Kassenbestands.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Anlagestrategie trägt die Direktion, insbesondere das mit Anlagen beauftragte Team und die Kommissionen für Anlagen in Wertpapieren und Immobilien.

6.2 VERWALTUNGSGRUNDSÄTZE UND NUTZUNG VON AUSWEITUNGEN (ART. 50 ABS. 4 BVV2) – EINHALTUNG VON SICHERHEIT UND RISIKOVERTEILUNG (ART. 50 ABS. 1 – 3 BVV2)

Die Verwaltung des Vermögens erfolgt in einem Rahmen, der die Sicherheit der allgemeinen Finanzlage der ZKBV gewährleistet, insbesondere durch eine Verteilung der Anlagen auf verschiedene Vermögensklassen, Regionen und Wirtschaftszweige und unter Aufrechterhaltung eines ausreichenden Niveaus an liquiden Mitteln, um jederzeit Leistungen erbringen zu können.

Im Rahmen ihrer Sachzwänge (Mindestsatz, technischer Satz, Deckungsgrad, Demografie) verfolgt die ZKBV das Ziel, langfristig einen positiven Ertrag zu erzielen.

Eine systematische Umsetzung der strategischen Allokation nach den Regeln der Neugewichtung, die in einer Richtlinie festgelegt sind, und die Nutzung von effizienten Anlageformen bilden die Grundlage der Anlagestrategie der ZKBV.

Die ZKBV analysiert regelmässig die Zusammensetzung ihrer Vermögensklassen und deren Bewertung.

Die Anlagepolitik gibt im Gegensatz zu allgemeinen Mandaten einer nach Vermögensklassen spezialisierten Verwaltung den Vorrang (z. B.: schweizerische Aktien, ausländische Aktien, Obligationen in CHF oder in Fremdwährungen usw.).

Die Erteilung spezialisierter Mandate hat insbesondere den Vorteil, dass man die Kontrolle über die Allokation der Aktiven behält und die Vermögensverwalter anhand ihrer Kompetenzen auswählen kann.

Die ZKBV bevorzugt eine indexorientierte Vermögensverwaltung, indem sie sorgfältig ihre Referenzindizes auswählt und diese Auswahl regelmässig überprüft. Dieser Ansatz, der bestimmte Vorteile im Hinblick auf die Effizienz bietet, ermöglicht, die Risiken der Abhängigkeit von externen Verwaltern und das Risiko einer unterdurchschnittlichen Wertentwicklung zu verringern.

Die Auswahl und Überwachung der Verwalter erfolgen in einem strengen Prozess, der in einer Richtlinie festgelegt ist.

Die ZKBV hält die in Art. 54, 55 und 56 BVV2 festgelegten Anlagegrenzen ein. In Anwendung von Artikel 18 ihres Anlagereglements hat sie jedoch ihre Anlagemöglichkeiten im Sinne von Artikel 50 Abs. 4 BVV2 in Bezug auf ihr Engagement in Fremdwährungen erweitert.

Der Stiftungsrat ist der Auffassung, dass eine Diversifizierung in Devisen ausserhalb des Schweizer Franken, die über den Grenzwert hinausgeht, seit der Einführung des Euro am 1. Januar 2002 angesichts der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Euroraum gerechtfertigt ist.

Der Stiftungsrat vertritt die Ansicht, dass die Erweiterung der Anlagegrenze für Engagements in Devisen, wie sie von der Stiftung vorgenommen wurde dazu beiträgt, die langfristigen Renditeziele zu erreichen und gleichzeitig die Risiken einzudämmen.

ANLAGESTRATEGIE UND STAND AM 31. DEZEMBER 2016

Anlagekategorien gemäss BVV2	Anlagestrategie		Stand per 31.12.2016	BVV2 Grenzwerte
	Strategische Allokation	Taktische Allokation		
Anlagegrenzen		Minimum Maximum		
Kurzfristig, flüssige Mittel		10.0%	9.67%*	100.0%
Schweizer und ausländische Obligationen in CHF	20.0%		10.68%	100.0%
Grundpfandtitel	3.0%		1.75%	50.0%
Obligationen in Devisen	17.0%		18.78%	30.0%
Schweizer Aktien	10.0%		9.77%	50.0%
Ausländische Aktien	27.0%		28.85%	
Immobilien	18.0%			
Immobilien direkt	10.0%	10.0%	4.92%	30.0%
Immobilien indirekt	8.0%	5.0% 15.0%	10.09%	
Alternative Anlagen ohne Hedgefonds	5.0%	10.0%	5.49%	15.0%
Total	100.0%		100.00%	
Globale Grenzen				
Total Devisen, nicht in CHF abgesichert	37.0%		40.02%	30.0%
Total Aktien	37.0%		38.62%	50.0%
Total Obligationen, einschliesslich alternative Anlagen	45.0%		34.95%	100.0%

*Die derivativen Produkte in der Bilanz auf den 31.12.2016 sind im Prozentsatz der liquiden Mittel enthalten (0.11%).

6.3 AUFSTELLUNG DER ANLAGEN NACH KATEGORIEN

ANLAGEN NACH KATEGORIEN	2016 CHF	2015 CHF
Flüssige Mittel		
Verfügbar	432'396'653.17	610'954'630.85
Kurzfristige Termineinlagen	129'889'967.95	30'000'000.00
	562'286'621.12	640'954'630.85
Obligationen		
Obligationen in CHF	628'123'336.00	730'378'041.59
Obligationen in Fremdwährungen	1'104'859'409.38	995'053'121.11
	1'732'982'745.38	1'725'431'162.70
Immobilien und ähnliche Anlagen		
Grundpfandtitel	102'906'496.40	126'002'829.50
Schweizer und ausländische Immobilienanteile	593'776'555.68	544'203'200.08
	696'683'052.08	670'206'029.58
Aktien		
Schweizer Aktien	574'924'935.16	737'638'219.17
Ausländische Aktien	1'697'235'991.60	1'250'147'906.80
	2'272'160'926.76	1'987'786'125.97
Alternative Anlagen		
Private Equity	11'950'077.09	10'997'623.44
Senior Secured Loans	293'357'002.25	159'071'925.63
Private Darlehen	17'783'565.25	0.00
	323'090'644.59	170'069'549.07
Derivative Produkte		
Derivative Produkte	6'422'596.19	-5'224'449.86
	6'422'596.19	-5'224'449.86
Gebäude und Grundstücke		
Gebäude	289'618'949.66	216'870'706.00
	289'618'949.66	216'870'706.00
TOTAL ANLAGEN	5'883'245'535.78	5'406'093'754.31

6.3 AUFSTELLUNG DER ANLAGEN NACH KATEGORIEN (FORTSETZUNG)

AUSTELLUNG DER IMMOBILIEN UND GRUNDSTÜCKE	2016	2015
	CHF	CHF
Nyon, route de St-Cergues 92-96	19'387'200.00	17'584'582.00
Gland, route de Malagny 12	5'990'880.00	5'391'927.00
Gland, chemin de la Chavanne 19	5'787'600.00	5'213'455.00
Colombier, chemin des Ruaux 18-20	5'705'040.00	5'324'291.00
Genève, chemin des Pléiades 5-7	18'717'672.00	16'066'036.00
Villars-sur-Glâne, chemin de la Fontaine	25'287'780.00	24'254'400.00
Villars-sur-Glâne, allée du Château	14'140'656.00	12'901'964.00
Grand-Saconnex, chemin des Fins 9-9B	11'991'840.00	10'940'945.00
Bulle, Résidences du Marché	38'109'024.00	34'508'509.00
Genève, rue de Saint-Jean 26A	7'598'832.00	6'873'818.00
Lausanne, avenue Ouchy 52	27'999'000.00	25'453'636.00
Genève, Deux-Communes 7-9	51'390'820.00	45'461'018.00
Fribourg, rue de Romont 30	44'000'000.00	0.00
Genève, Bauvorhaben Jonc	10'486'855.00	5'806'855.00
Genève, Bauvorhaben Bernex	2'692'803.90	1'089'270.00
Genève, Bauvorhaben Vernets	332'946.76	0.00
TOTAL IMMOBILIEN	289'618'949.66	216'870'706.00

6.4 ZUSÄTZLICHE ERLÄUTERUNGEN ZU DEN VERSCHIEDENEN VERMÖGENSKLASSEN

FLÜSSIGE MITTEL

Die liquiden Mittel sind nach einem Engagement in *Senior Loans* (die als „alternative Anlagen“ klassifiziert sind) und einer Aufstockung der Allokation in Immobilien von 11.8% auf 9.7% gesunken.

OBLIGATIONEN IN CHF

Das Obligationenportfolio in CHF hat sich aufgrund des Mangels an Wiederanlagemöglichkeiten im Niedrigzinsumfeld verringert.

OBLIGATIONEN IN FREMDWÄHRUNGEN UND ALTERNATIVE ANLAGEN

Die Allokation in ausländischen Obligationen wurde durch eine Aufstockung der Position in *Senior Loans* (die als „alternative Anlagen“ klassifiziert sind) erhöht. Das Währungsengagement gegenüber dem Euro wurde mit einer Absicherung von USD-Obligationen der Kategorie *Investment Grade* in Euro beibehalten. Das Portfolio von Obligationen in Fremdwährungen (23.8% des Vermögens, einschliesslich der *Senior Loans*) bestand per 31. Dezember 2016 aus etwa 44% *Investment-Grade*-Obligationen, 35% in CHF abgesicherten Schuldtiteln aus Schwellenländern und 21% in CHF abgesicherten *Senior Loans*. Es sei darauf hingewiesen, dass die Währungsabsicherung der *Senior Loans* im Rahmen von zwei extern verwalteten Anlagevehikeln erfolgt.

IMMOBILIEN UND ÄHNLICHE ANLAGEN

Dieser Posten setzt sich mehrheitlich aus Anlagefonds und -stiftungen (10.1%) zusammen.

Bei den Grundpfandtiteln handelt es sich mehrheitlich um von der Fondation Hypotheka vergebene Hypothekendarlehen. Das von der ZKBV in der Stiftung angelegte Vermögen ist von etwa 2% per 31. Dezember 2014 (39 Dossiers, die 100.5 Millionen eines Vermögens von 5'124 Millionen ausmachen) auf etwa 1.3% per 31. Dezember 2016 (29 Dossiers, die 79.6 Millionen eines Vermögens von 5'950 Millionen ausmachen) zurückgegangen.

Durch die Einleitung von Gerichtsverfahren bei den meisten Dossiers beginnen die unternommenen Anstrengungen Früchte zu tragen, denn viele Verhandlungen mit den Schuldern führten zu Ergebnissen. So belaufen sich die für die Jahre 2013 bis 2016 vereinnahmten Zinsen auf 8.7 Millionen, was einer Quote von 73% der insgesamt zu vereinnahmenden Zinsen entspricht.

Auf der ordentlichen Generalversammlung der Fondation Hypotheka vom 15. Juni 2016 konnten insbesondere mit grosser Mehrheit die Abschlüsse 2015 gutgeheissen und der Stiftungsrat entlastet werden.

Angesichts der zahlreichen noch laufenden Verhandlungen lässt sich der eventuelle Schaden, der der ZKBV entstehen könnte, derzeit noch nicht konkret bestimmen. Der Stiftungsrat der Kasse hat daher beschlossen, noch keine Wertanpassung für das Kreditrisiko dieser Anlagen im Jahresabschluss der ZKBV zu verbuchen (siehe auch Punkt 9.1 des Anhangs).

AKTIEN

Die ZKBV behält feste Gewichtungen in schweizerischen, europäischen, amerikanischen, japanischen und asiatischen Aktien sowie in Aktien der Schwellenländer bei. Das Engagement in Schweizer Aktien wurde 2016 gemäss der neuen strategischen Allokation von 14% auf 10% des Vermögens reduziert. Der Anteil ausländischer Aktien wurde von 23% auf 27% erhöht, wobei die Gewichtungen zwischen den verschiedenen Regionen Nordamerika, Europa ohne Schweiz, Japan, Pazifik ohne Japan und Schwellenländer beibehalten wurde.

GEBÄUDE UND GRUNDSTÜCKE (DIREKT GEHALTENE)

Direktanlagen in Immobilien, die zugenommen haben, machen 4.9% des Vermögens aus.

2016 wurde von Wüest & Partner ein Gutachten des Immobilienbestands der ZKBV nach der DCF-Methode (*Discounted Cashflow*) erstellt.

Aus diesem Gutachten geht hervor, dass die Bewertung unseres Immobilienbestands zu einem Kapitalisierungssatz von 5% dichter an der Marktrealität läge.

Daher hat die ZKBV auf der Grundlage der Mietsituation eine Neubewertung ihrer Immobilien mit einem Kapitalisierungssatz von 5% vorgenommen (2015: 5.5%).

Die Nettorendite belief sich 2016 auf 4.01% (4.18% im Jahr 2015).

Die Allokation in direkten Immobilienanlagen (4.92%) liegt immer noch unter dem strategischen Ziel von 10%.

WÄHRUNGSENGAGEMENT

Ein Teil der Obligationen in Fremdwährungen wird systematisch in CHF abgesichert (Einzelheiten zu den offenen Verträgen siehe Punkt 6.5 unten). Das Engagement in Fremdwährungen nach Deckung des Wechselkursrisikos lag per 31. Dezember 2016 bei 40.02% (34.88% per 31. Dezember 2015).

ANLAGEN BEIM ARBEITGEBER

Gemäss Art. 20 des am 31. Dezember 2016 geltenden Anlagereglements sind Anlagen beim Arbeitgeber nicht zulässig.

WERTSCHRIFTENLEIHE

Die ZKBV verleiht keine Wertschriften, die sie direkt in ihrem Portfolio hält.

Im Rahmen indirekter Anlagen werden Instrumente, deren Reglement Wertschriftenleihe zulässt, mit Vorsicht und Zurückhaltung genutzt.

6.5 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE MIT OFFENEN KURSEN

Die Einrichtung nutzt derivative Instrumente mit dem Ziel der Deckung von Investitionen in Basisobjekte und niemals mit dem Ziel eine Hebelwirkung zu erzielen.

EINZELHEITEN DER DEISENKONTRAKTE PER 31. DEZEMBER 2016

Käufe / Verkäufe	Währung	Betrag in Kontraktwährungen	Startdatum / Fälligkeit	Gegenwert in CHF (Kontraktbeginn)	Marktwert in CHF per 31.12.2016	Fairer Wert in der Bilanz per 31.12.2016
Kauf	USD	11'500'000.00	Kontrakt 585953 von 23.12.2016 bis 22.03.2017	-11'738'280.00	11'640'760.00	-97'520.00
Verkauf	CHF	-11'738'280.00		-11'738'280.00	-11'738'280.00	
Verkauf	EUR	-14'800'000.00	Kontrakt 617149 von 19.12.2016 bis 22.03.2017	15'863'380.00	-15'849'616.00	13'764.00
Kauf	CHF	15'863'380.00		15'863'380.00	15'863'380.00	
Verkauf	USD	-11'500'000.00	Kontrakt 8945 von 22.12.2016 bis 22.03.2017	11'699'525.00	-11'640'760.00	58'765.00
Kauf	CHF	11'699'525.00		11'699'525.00	11'699'525.00	
Verkauf	USD	-493'000'000.00	Kontrakt 614700 von 19.12.2016 bis 22.03.2017	502'529'690.00	-499'034'320.00	3'495'370.00
Kauf	CHF	502'529'690.00		502'529'690.00	502'529'690.00	
Verkauf	USD	-11'500'000.00	Kontrakt 585956 von 23.12.2016 bis 22.03.2017	11'735'383.00	-11'640'760.00	94'623.00
Kauf	EUR	10'958'225.34		11'735'383.00	11'735'383.00	
Verkauf	USD	-462'000'000.00	Kontrakt 614705 von 19.12.2016 bis 22.03.2017	470'512'474.00	-467'654'880.00	2'857'594.00
Kauf	EUR	439'353'522.67		470'512'474.00	470'512'474.00	
Total Allgemein						6'422'596.00

Flüssige Mittel, die als Garantie für die oben aufgeführten Engagements gesperrt sind: CHF 100'532'575

EINZELHEITEN DER DEISENKONTRAKTE PER 31. DEZEMBER 2015

Käufe / Verkäufe	Währung	Betrag in Kontraktwährungen	Startdatum / Fälligkeit	Gegenwert in CHF (Kontraktbeginn)	Marktwert in CHF per 31.12.2015	Fairer Wert in der Bilanz per 31.12.2015
Verkauf	EUR	-6'500'000.00	Kontrakt 549350 von 21.12.2015 bis 23.03.2016	7'015'580.00	-7'057'180.00	-41'600.00
Kauf	CHF	7'015'580.00		7'015'580.00	7'015'580.00	
Verkauf	USD	414'500'000.00	Kontrakt 549351 von 21.12.2015 bis 23.03.2016	409'633'770.00	-413'422'300.00	-3'788'530.00
Kauf	CHF	409'633'770.00		409'633'770.00	409'633'770.00	
Verkauf	USD	-449'000'000.00	Kontrakt 549354 von 21.12.2015 bis 23.03.2016	446'438'280.14	-447'832'600.00	-1'394'319.86
Kauf	EUR	411'190'988.60		446'438'280.14	446'438'280.14	
Total Allgemein						-5 224 449.86

Flüssige Mittel, die als Garantie für die oben aufgeführten Engagements gesperrt sind: CHF 87'813'026

DERIVATE AUF SCHWEIZER OBLIGATIONEN PER 31. DEZEMBER 2016

Käufe / Verkäufe	Währung	Anzahl	Bezeichnung	Fälligkeit	Wert bei Abschluss des Kontrakts in CHF	Geschätzter Wert per 31.12.2016 in CHF	Potentieller Gewinn/Verlust per 31.12.2016 in CHF
Kauf	CHF	2'000'000.00	1.0208% CS-TEMENOS 17	04.04.2017	2'000'000.00	1'979'400.00	-20'600.00
Total Allgemein						1'979'400.00	-20'600.00

DERIVATE AUF SCHWEIZER OBLIGATIONEN PER 31. DEZEMBER 2015

Käufe / Verkäufe	Währung	Anzahl	Bezeichnung	Fälligkeit	Wert bei Abschluss des Kontrakts in CHF	Geschätzter Wert per 31.12.2015 in CHF	Potentieller Gewinn/Verlust per 31.12.2015 in CHF
Kauf	CHF	2'000'000.00	0.6% CS-KUDELSKI FLR 16	20.06.2016	2'000'000.00	1'976'800.00	-23'200.00
Kauf	CHF	2'000'000.00	0.994% CS-TEMENOS 17	04.04.2017	2'000'000.00	1'977'400.00	-22'600.00
Total Allgemein						3'954'200.00	-45'800.00

DERIVATE AUF AUSLÄNDISCHER OBLIGATIONEN PER 31. DEZEMBER 2016

Käufe / Verkäufe	Währung	Anzahl	Bezeichnung	Fälligkeit	Wert bei Abschluss des Kontrakts in CHF	Geschätzter Wert per 31.12.2016 in CHF	Potentieller Gewinn/Verlust per 31.12.2016 in CHF
Kauf	EUR	1'350'000.00	3.5% RBS-CG-3M EURIBOR 20	11.01.2020	1'714'071.77	1'554'697.95	-159'373.82
Total Allgemein						1'554'697.95	-159'373.82

DERIVATE AUF AUSLÄNDISCHER OBLIGATIONEN PER 31. DEZEMBER 2015

Käufe / Verkäufe	Währung	Anzahl	Bezeichnung	Fälligkeit	Wert bei Abschluss des Kontrakts in CHF	Geschätzter Wert per 31.12.2015 in CHF	Potentieller Gewinn/Verlust per 31.12.2015 in CHF
Kauf	EUR	1'350'000.00	3.5% RBS-CG-3M EURIBOR 20	11.01.2020	1'714'071.77	1'591'844.42	-122'227.35
Total Allgemein						1'591'844.42	-122'227.35

Diese Derivate sind in der Bilanz in der Rubrik „Obligationen“ enthalten.

DERIVATE AUF SCHWEIZER AKTIEN PER 31. DEZEMBER 2016

Käufe / Verkäufe	Währung	Anzahl	Bezeichnung	Fälligkeit	Wert bei Abschluss des Kontrakts in CHF	Geschätzter Wert per 31.12.2016 in CHF	Potentieller Gewinn/Verlust per 31.12.2016 in CHF
Kauf	CHF	45.00	ACTELION CALL 220 JAN17	01.2017	-94'500.00	-66'285.00	28'215.00
Kauf	CHF	45.00	ACTELION CALL 220 FEB17	02.2017	-106'850.00	-84'150.00	22'700.00
Total Allgemein						-150'435.00	50'915.00

Diese Derivate sind in der Bilanz in der Rubrik „Aktien“ enthalten.

6.6 ERÖFFNETE ENGAGEMENTS — PRIVATE EQUITY

	2016 CHF	2015 CHF
Renaissance Technologies 3: Noch einzuzahlender Restbetrag	444'300.00	577'000.00
Renaissance Technologies 4: Noch einzuzahlender Restbetrag	4'963'600.00	4'963'600.00
Endeavour II LP: Noch einzuzahlender Restbetrag	267'995.00	543'685.00
Endeavour Medtech: Noch einzuzahlender Restbetrag	4'019'925.00	4'621'322.50
TOTAL	9'695'820.00	10'705'607.50

6.7 LISTE DER MANDATE

OBLIGATIONEN

ISIN	Bezeichnung	Währung	Marktwert in Mio. CHF	% Anteil des Vermögens
Mandat	Obligationen CHF, intern verwaltet	CHF	714.6	12.1
US9219377515	Vanguard – US Investment Grade Bond Indexed	USD**	528.7	9.0
US3620072708	GMO – Emerging Markets Bonds	USD*	175.5	3.0
IE00B8RZ2295	Barings – Global Loan	CHF	147.6	2.5
LU0635709669	Credit Suisse – Global Loan	CHF	145.8	2.5
LU0311982671	MFS – Emerging Markets Bonds	USD*	109.6	1.9
LU0404503194164	HSBC – Emerging Markets Bonds	USD*	107.3	1.8
CH0259132105	Credit Suisse – Emerging Markets Bonds Indexed	USD*	51.8	0.9
LU0826455437	Blackrock – Emerging Markets Bonds Indexed	USD*	51.8	0.9
Total			2 032.7	34.6

* in CHF abgesichert

** in EUR abgesichert

AKTIEN

ISIN	Bezeichnung	Währung	Marktwert in Mio. CHF	% Anteil des Vermögens
Mandat	Schweizer Aktien, intern verwaltet	CHF	270.0	4.6
Mandat	BCGE – Schweizer Aktien Small & Mid cap	CHF	26.4	0.5
CH0281609369	UBS – Indexierte Schweizer Aktien	CHF	278.5	4.7
CH0125122173	UBS – Equity Europe Indexed	EUR	141.5	2.4
CH0125121043	UBS – Equity USA Indexed	USD	114.9	2.0
CH0135671680	UBS – Equity Emerging Markets Indexed	andere	49.5	0.9
CH01255121183	UBS – Equity Japan Indexed	JPY	23.7	0.4
CH014742208	UBS – Equity Pacific ex Japan Indexed	andere	19.7	0.3
CH0125122009	UBS – Equity Canada Indexed	CAD	6.7	0.1
CH0100523353	Credit Suisse – Equity North America Indexed	USD	546.7	9.3
CH0100523262	Credit Suisse – Equity Europe ex Switzerland Indexed	EUR	429.5	7.3
CH0100524492	Credit Suisse – Equity Japan Indexed	JPY	136.7	2.3
CH0100524302	Credit Suisse – Equity Pacific ex Japan Indexed	andere	67.1	1.1
CH0213352104	Credit Suisse – Equity Canada Indexed	CAD	31.4	0.5
US9220426012	Vanguard – Equity Emerging Markets Indexed	USD	129.9	2.2
Total			2'272.2	38.6

IMMOBILIEN

ISIN	Bezeichnung	Währung	Marktwert in Mio. CHF	% Anteil des Vermögens
Mandat	Schweizer Immobilien direkt, intern verwaltet	CHF	289.6	4.9
Mandat	Internes Mandat Schweizer Immobilien: nicht kotierte Fonds und Stiftungen	CHF	258.8	4.4
Mandat	BCV Schweizer Immobilien: kotierte, indexierte Fonds	CHF	231.4	3.9
CH0019685111	Credit Suisse Ausländische Immobilien (Real Estate International)	CHF	50.7	0.9
CH0235457717	Credit Suisse Ausländische Immobilien (Real Estate Germany)	EUR	17.5	0.3
CH0183503272	Zürich Ausländische Immobilien (Real estate Europe)	EUR	21.8	0.4
Fonds	Fidelity Ausländische Immobilien (Real estate Europe/UK)	EUR/GBP	13.6	0.2
Total			883.4	15.0

SONSTIGES

ISIN	Bezeichnung	Währung	Marktwert in Mio. CHF	% Anteil des Vermögens
	Hypotheka	CHF	79.6	1.3
	Hypotheken, intern verwaltet	CHF	41.1	0.7
CH0013960049	Renaissance PME TECH II	CHF	0.6	0.0
CH0034644978	Renaissance PME TECH III	CHF	3.4	0.1
CH0191614061	Renaissance PME TECH IV	CHF	1.0	0.0
	Endeavour II	EUR	5.8	0.1
	Endeavour Medtech	EUR	1.1	0.0
Total			132.6	2.2

Externe Verwaltungsmandate werden von der FINMA zugelassenen Verwaltern anvertraut.

Das Total der Anlagen in der Bilanz enthält auch die liquiden Mittel in Höhe von CHF 562 Millionen, die bei der Post und bei inländischen Banken angelegt sind.

6.8 ZIEL UND BERECHNUNG DER WERTSCHWANKUNGSRESERVE

ZIEL

Die angestrebte Höhe der Wertschwankungsreserve wird nach einer ökonomischen und probabilistischen Methode bestimmt. Sie wird als Prozentsatz der zugesagten Vorsorgekapitalien festgelegt. Der angestrebte Wert wird am Bilanzstichtag in Abhängigkeit von den Rendite/Risiko-Merkmalen der Anlagestrategie unter Berücksichtigung der gewünschten Mindestrendite gemessen.

Die Reserve wird für einen Zeithorizont von 1 bis 3 Jahren als Prozentsatz der Verpflichtungen gemäss der Value-at-Risk-Methode (VaR) berechnet. Die Messung des Risikos erfolgt auf der Grundlage von zufälligen Szenarios mit einem zwischen 95% und 99% festgelegten Sicherheitsgrad.

ANNAHMEN FÜR DIE AKTIVEN UND PASSIVEN

Das Ziel für die Wertentwicklung, der Zeithorizont und das Mass an Sicherheit werden vom Stiftungsrat in dem in Anhang 2 des Anlagereglements vorgegebenen Rahmen jährlich für das laufende Jahr bestimmt.

Das Ziel für die minimale Wertentwicklung, die langfristig eine finanzielle Ausgeglichenheit ermöglicht, wird auf der Basis der Ergebnisse des jüngsten dynamischen in offener Kasse erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens (Projektionen anhand mehrerer Szenarien über einen Zeitraum von 10 und 20 Jahren).

ERFORDERLICHE RESERVEN NACH DER STRATEGISCHEN ALLOKATION

Mindestniveau mit einem Sicherheitsgrad von 95%:	22.8% der Verpflichtungen
Optimales Niveau mit einem Sicherheitsgrad von 99%:	32.8% der Verpflichtungen

Die Berechnung der erforderlichen Reserven basiert auf der Annahme von normalen Erträgen auf die Aktiven. Empirische Studien zeigen, dass die Finanzaktiven von der Normalverteilung abweichen können. Einerseits besteht der Trend, dass extreme Ereignisse häufiger eintreten als von der Normalverteilung vorgesehen. Andererseits sind die Erträge bestimmter Finanzaktiven asymmetrisch. Demzufolge kann das unter normalen Bedingungen vorgeschlagene Ziel für die Schwankungsreserven geringer oder höher sein als es sein sollte.

Total der Wertschwankungsreserve per 01.01.2016:	CHF	557'405'634
Total der Wertschwankungsreserve per 31.12.2016:	CHF	676'075'247
Ziel für die Untergrenze der Wertschwankungsreserve per 31.12.2016:	CHF	1'146'968'487
Ziel für die Obergrenze der Wertschwankungsreserve per 31.12.2016:	CHF	1'650'024'841

6.9 ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE OHNE VERZICHT AUF VERWENDUNG

Die auf den Konten der Arbeitgeberbeitragsreserve gutgeschriebenen Zinsen betragen 0.1% im Jahr 2016 (0.5% im Jahr 2015). 277 Konten waren per 31. Dezember 2016 eröffnet, gegenüber 271 per 31. Dezember 2015.

ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVEN	2016	2015
	CHF	CHF
Neuer Saldo per 01.01	33'667'306.03	33'252'377.75
Einlagen	7'448'630.50	6'729'499.98
Entnahmen	-6'650'511.15	-6'475'804.20
Zinsen	33'584.93	161'232.50
ABSCHLUSSSALDO PER 31.12	34'499'010.31	33'667'306.03

6.10 KOMMENTAR ZU DEN ANLAGEERGEBNISSEN

Das globale Nettoanlageergebnis setzt sich aus den Nettoergebnissen in jeder Anlagekategorie zusammen:

NETTOERGEBNIS DER ANLAGEN	2016	2015
	CHF	CHF
Nettoergebnis aus flüssigen Mitteln		
Zinsen und Gebühren*	-1'967'045.37	-1'247'486.62
Wechselkursdifferenzen auf Bankkonten	1'486'546.20	6'645'887.19
Kursverluste	0.00	-163'934.86
Total Nettoergebnis aus flüssigen Mitteln	-480'499.17	5'234'465.71
Nettoergebnis aus Anleihen		
Zinsen	42'336'004.57	38'988'080.74
Wertsteigerung von Papieren	238'410'383.22	232'162'956.56
Wertminderung von Papieren	-192'460'265.46	-270'474'900.64
Total Nettoergebnis aus Anleihen	88'286'122.33	676'136.66
Nettoergebnis aus Immobilien und ähnlichen Anlagen		
Zinsen	18'820'280.25	22'440'940.66
Wertsteigerung von Papieren	51'203'456.19	78'026'081.13
Wertminderung von Papieren	-30'384'219.40	-63'643'575.82
Total Nettoergebnis aus Immobilien und ähnlichen Anlagen	39'639'517.04	36'823'445.97
Nettoergebnis aus Aktien		
Dividenden	48'344'639.12	55'727'567.22
Wertsteigerung von Papieren	532'609'802.97	569'761'659.86
Wertminderung von Papieren	-429'514'014.12	-616'466'499.49
Total Nettoergebnis aus Aktien	151'440'427.97	9'022'727.59

* davon CHF -1'963'512.65 an negativen Zinsen (nach der Einführung durch die SNB)

NETTOERGEBNIS DER ANLAGEN (FORTSETZUNG)	2016 CHF	2015 CHF
Nettoergebnis aus alternativen Anlagen		
Erträge	4'439'888.79	3'164'505.88
Wertsteigerung von Papieren	28'392'910.77	6'041'633.29
Wertminderung von Papieren	-7'108'686.07	-7'608'023.87
Total Nettoergebnis aus alternativen Anlagen	25'724'113.49	1'598'115.30
Nettoergebnis aus derivativen Produkten		
Wertsteigerung von Kontrakten	38'345'581.35	33'717'911.74
Wertminderung von Kontrakten	-79'304'647.52	-60'746'705.04
Total Nettoergebnis aus derivativen Produkten	-40'959'066.17	-27'028'793.30
Nettoerträge aus Immobilien		
Wertanpassung der Immobilien	12'360'829.90	-10'612'452.00
Nyon, route de St-Cergues 92-96	695'520.65	648'188.15
Gland, route de Malagny 12	201'841.90	232'122.30
Gland, chemin de la Chavanne 19	214'245.15	218'850.35
Colombier, chemin des Ruaux 18-20	170'349.40	233'636.55
Genève, chemin des Pléiades 5-7	547'274.40	691'372.20
Villars-sur-Glâne, chemin de la Fontaine	873'188.85	849'584.55
Villars-sur-Glâne, allée du Château	497'964.10	508'397.54
Grand-Saconnex, chemin des Fins 9-9B	453'222.10	473'774.66
Bulle, Résidences du Marché	1'575'961.15	1'586'365.95
Genève, rue de Saint-Jean 26A	114'585.74	147'857.15
Genève, Deux-Communes 7-9	1'919'749.91	1'914'627.60
Lausanne, Ouchy 52	1'172'625.25	1'156'775.45
Fribourg, rue de Romont 30	1'792'127.50	0.00
Total Nettoerträge aus Immobilien	22'589'486.00	-1'950'899.55
Verwaltungsaufwand für Anlagen		
Verwaltungskosten	-12'063'982.86	-9'834'512.29
Transaktionskosten und Steuern auf Erträge	-1'139'879.46	-2'602'824.66
Kosten für Global Custody, Berater und Controlling	-2'220'483.80	-2'641'588.74
Total Verwaltungsaufwand für Anlagen	-15'424'346.12	-15'078'925.69
Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven	-33'584.93	-161'232.50
Zinsen auf FZL bei Austritt und Verzugszinsen	-1'911'629.03	-2'604'455.31
TOTAL NETTOERGEBNIS DER ANLAGEN	268'870'541.41	6'530'584.88

6.11 WERTENTWICKLUNG DES GESAMTEN VERMÖGENS

Gemäss der zentralen Depotstelle liegt die Wertentwicklung aller Anlagen im Geschäftsjahr 2016 bei 4.83% (TWR) und 4.93% (MWR). Für das Jahr 2015 lag die Performance bei 0.11% (TWR) und 0.20% (MWR).

6.12 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN GESAMTEN KOSTEN DER VERMÖGENSVERWALTUNG

Da die ZKBV die Kosten für die Vermögensverwaltung als einen wichtigen Faktor für die langfristige Wertentwicklung der Anlagen betrachtet, ist sie um eine Minimierung dieser Kosten bei gleichzeitiger Sicherstellung einer angemessenen Transparenz bemüht.

Die Bevorzugung einer indexorientierten Verwaltung und die systematische Neugewichtung des Vermögens nach seiner strategischen Allokation tragen zu einer Minimierung der Kosten der Vermögensverwaltung bei.

2016 belaufen sich die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Kosten der Vermögensverwaltung auf CHF 15.4 Millionen. Darin sind CHF 12.1 Millionen an TER enthalten, CHF 1.1 Million an Transaktionskosten und CHF 2.2 Millionen an zusätzlichen Kosten (Kosten für Beratung, *Controlling* und *Global Custody*). Der auf die gesamten transparenten Anlagen berechnete prozentuale Anteil der verbuchten Verwaltungskosten beläuft sich auf 0.26% (siehe nachfolgende Tabelle).

Die Gesamtkosten der Vermögensverwaltung, einschliesslich der geschätzten TER der (im Folgenden aufgelisteten) nicht transparenten Anlagen in Höhe von CHF 0.9 Million beliefen sich auf CHF 16.3 Millionen und damit auf 0.28% der Anlagen.

Im Vergleich dazu beliefen sich für das Geschäftsjahr 2015 die Verwaltungskosten einschliesslich einer Schätzung der nicht transparenten Kosten auf CHF 15.5 Millionen, was einem Anteil von 0.29% der gesamten Anlagen entspricht.

6.12.1 KOSTEN DER VERMÖGENSVERWALTUNG UND TRANSPARENZRATE FÜR DIE JAHRESRECHNUNG 2016

IN DER ERFOLGSRECHNUNG AUSGEWIESENE KOSTEN DER VERMÖGENSVERWALTUNG

	Total Expense Ratio (TER)		Transaktionskosten und Steuern (MwSt.)		Zusätzliche Kosten (ZK)		Gesamtkosten	
	CHF	In % der Anlagen	CHF	In % der Anlagen	CHF	In % der Anlagen	CHF	In % der Anlagen
Marktwert CHF 5'883'245'536								
In der Erfolgsrechnung direkt ausgewiesene Kosten der Vermögensverwaltung	2'941'444	0.050 %	1'139'879	0.019 %	2'220'484	0.038 %	6'301'808	0.107 %
Summe der Kostenindikatoren für die Kollektivanlagen (TER Fonds)	9'122'539	0.155 %					9'122'539	0.155 %
In der Erfolgsrechnung ausgewiesene Gesamtkosten der Vermögensverwaltung	12'063'983	0.205 %	1'139'879	0.019 %	2'220'484	0.038 %	15'424'346	0.262 %

KOSTENBEZOGENE TRANSPARENZRATE

Hierbei handelt es sich um den prozentualen Anteil der Anlagen im Verhältnis zu den gesamten Anlagen, für welche die Kosten transparent angegeben werden.

	CHF	2016 In % der Anlagen	CHF	2015 In % der Anlagen
Anlagen				
Transparente Anlagen	5'854'917'078.25	99.52%	5'371'566'952.31	99.36%
Nicht transparente Anlagen	28'328'457.53	0.48%	34'526'802.00	0.64%
Marktwert der Anlagen	5'883'245'535.78	100.00%	5'406'093'754.31	100.00%

Kostenbezogene Transparenzrate: 99.52% per 31. Dezember 2016 (99.36% per 31. Dezember 2015).

Prozentualer Anteil der in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Kosten der Vermögensverwaltung im Verhältnis zur Gesamtheit der in Bezug auf die Kosten transparenten Anlagen: 0.26% per 31. Dezember 2016 (0.28% per 31. Dezember 2015).

6.12.2 LISTE DER NICHT TRANSPARENTEN ANLAGEN PER 31. DEZEMBER 2016

Kollektivanlagen, für die die Festlegung der Gesamtkostenquote TER nicht den Anforderungen der Weisungen der OAK BV entspricht.

ISIN	Emittent	Produktname	Währung	Anzahl der Anteile	Marktwert in CHF	Gewichtung
Anlagefonds						
CH0123124601	Realitim	Realitim Commandite Coll	CHF	264.00	3'523'310	0.06%
Private Equity Fonds						
n/a	Equitim Fondation	Equitim Fondation	CHF	750'000.00	729'859	0.01%
n/a	Endeavour Partners	Endeavour II	EUR	3'971'859.81	5'854'050	0.10%
n/a	Endeavour Medtech	Endeavour Medtech	EUR	1'250'000.00	1'061'998	0.02%
n/a	Fidelity Worldwide Investment	Fidelity International Real Estate UK	GBP	4'000'000.00	7'090'482	0.12%
n/a	Fidelity Worldwide Investment	Fidelity International Real Estate Eurozone	EUR	5'000'000.00	6'534'660	0.11%
Strukturierte Produkte						
CH0225937611	CS Nassau	1.0208% CS-TEMENOS 17 CLN	CHF	2'000'000.00	1'979'400	0.03%
NL0009289321	United Kingdom of Great B	3.5% RBS-CG-3M Euribor 20	EUR	1'350'000.00	1'554'698	0.03%
Total					28'328'457	0.48%

Von den insgesamt 0.48% der nach der Weisung der OAK BV als nicht transparent geltenden Anlagen haben Investmentfonds und *Private-Equity*-Fonds, die 0.42% ausmachen, eine Gesamtkostenquote (TER), die mitgeteilt wurde und der ZKBV bekannt ist.

6.13 STIMMRECHTSAUSÜBUNG

In Anwendung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen, ihrer Anlagegrundsätze und ihres Anlagereglements übt die ZKBV im Interesse ihrer Versicherten, d.h. im Sinne des nachhaltigen Wohlergehens der ZKBV, systematisch ihre Stimmrechte von Aktien von in der Schweiz oder im Ausland kotierten Schweizer Unternehmen aus.

Das nachhaltige Wohlergehen der ZKBV setzt voraus, dass die Abstimmungspositionen im langfristigen Interesse der Unternehmen, ihrer Aktionäre und der Zivilgesellschaft festgelegt werden.

Die ZKBV erstellt für ihre Versicherten einen detaillierten Bericht über die Ausübung ihrer Stimmrechte auf Aktien von in der Schweiz kotierten Unternehmen. Dieser Bericht steht auf der Webseite der Einrichtung www.ciepp.ch zur Verfügung.

6.14 VERHALTENSKODEX, PROVISIONEN UND GOVERNANCE

Als Mitglied der ASIP wendet die ZKBV deren Kodex für gutes Verhalten an, der eine Charta und Richtlinien enthält, die die Einhaltung der Bestimmungen des BVG im Hinblick auf Loyalität und Integrität gewährleisten.

In diesem Zusammenhang hat unsere Einrichtung Richtlinien aufgestellt, zu deren Einhaltung sich jedes Mitglied des Stiftungsrates oder des Verwaltungsorgans, jeder Verwalter, jeder Bevollmächtigte, jede Immobilienverwaltung und zentrale Depotstelle jedes Jahr formell verpflichtet.

Die ZKBV ist am 24. Januar 2011 der Stiftung Ethos und dem Ethos Engagement Pool (Dialog mit den in der Schweiz kotierten Unternehmen) beigetreten. Im Oktober 2016 hat die Stiftung Ethos in Partnerschaft mit der ZKBV und fünf anderen Vorsorgeeinrichtungen den Ethos Engagement Pool International gegründet, ein Programm des Dialogs mit im Ausland kotierten Unternehmen.

6.15 RETROZESSIONEN

Keine.

7. ERLÄUTERUNGEN ZU SONSTIGEN POSTEN DER BILANZ UND DER ERFOLGSRECHNUNG

7.1 AKTIVEN

	2016	2015
	CHF	CHF
B) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
Mitglieder und Geschäftsstellen	47'595'024.78	39'334'354.27
Sicherheitsfonds	2'632'142.96	2'439'682.39
Verrechnungssteuer	8'056'671.93	9'202'750.03
Laufende Konten der Immobilienverwaltung	1'255'186.92	706'927.33
Ausstehende Zinsen und Dividenden	7'018'764.84	7'659'102.00
Sonstige transitorische Aktiven	490'511.25	426'609.30
Total	67'048'302.68	59'769'425.32

7.2 ERFOLGSRECHNUNG

	2016	2015
	CHF	CHF
K) Beiträge und ordentliche Einlagen		
Aufschlüsselung der Beiträge		
Altersgutschriften für Versicherte	287'398'532.35	278'537'380.80
Nettorisikoprämien	37'978'625.30	36'922'834.30
Beiträge zum Sicherheitsfonds	1'282'679.00	1'249'099.95
Beiträge für Verwaltungskosten	13'628'038.25	13'279'945.75
Beiträge für die Anpassung der Renten an die Teuerung	2'268'765.20	2'210'794.20
Total	342'556'640.10	332'200'055.00

7.2 ERFOLGSRECHNUNG (FORTSETZUNG)

	2016 CHF	2015 CHF
K) Beiträge und ordentliche Einlagen		
Zuschüsse des Sicherheitsfonds		
Ausstehende Zuschüsse gemäss jährlicher Abrechnung	4'055'218.94	3'826'682.37
Total	4'055'218.94	3'826'682.37
S) Versicherungsaufwand		
Beiträge zum Sicherheitsfonds		
Gesetzliche Beiträge bezüglich der Beihilfen gemäss der jährlichen Abrechnung	1'209'190.06	1'174'340.19
Gesetzliche Beiträge bezüglich aller Leistungen gemäss der jährlichen Abrechnung	226'249.52	212'659.79
Stop-Loss-Rückversicherungsprämie (Risikoprämien und Kostenprämien)	273'468.90	262'531.30
Total	1'708'908.48	1'649'531.28
V) Sonstige Erträge		
Hierbei handelt es sich um Zinsen auf erhaltene Freizügigkeitseinlagen, Provisionen auf Quellensteuern und Erträge des Dossiers „Entnahme im Rahmen der Wohneigentumsförderung“.	278'538.23	206'941.14
W) Sonstiger Aufwand		
Hierbei handelt es sich um Verluste aus Beiträgen, die Mitgliedern in Rechnung gestellt wurden, sowie um Anpassungen der Rückstellungen für Debitoren.	122'535.58	39'232.57
X) Verwaltungsaufwand		
Allgemeine Verwaltungsaufwand	5'180'129.71	14'337'615.31
Honorare der Revisionsstelle	95'656.00	97'740.00
Honorare des Experten für die berufliche Vorsorge	139'212.00	88'863.00
Aufsichtsbehörden	6'545.00	24'304.00
Total	5'421'542.71	14'548'522.31

Verwaltungsaufwand (X)

Die Verwaltungskosten belaufen sich für das Geschäftsjahr 2016 nach Berücksichtigung einer Reserve in Höhe von CHF 8'105'780.55 auf CHF 5'421'542.71. Für 2016 wurde den Versicherten ein Betrag von CHF 13'628'038.25 als Beiträge in Rechnung gestellt (siehe Punkt 7.2, Buchstabe K).

8. ANFRAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

In ihrem Schreiben vom 6. Dezember 2016 hat die Aufsichtsbehörde keinen Kommentar zu den Finanzausweisen der ZKBV für das Jahr 2015 abgegeben. Die üblichen Anfragen zu administrativen und reglementarischen Aspekte wurden bearbeitet.

9. SONSTIGE INFORMATIONEN IN VERBINDUNG MIT DER FINANZLAGE

9.1 LAUFENDE GERICHTSVERFAHREN

Das Ende 2013 nach der Aufdeckung von zahlreichen Unregelmässigkeiten bei der Hypotheka SA eingeleitete Strafverfahren geht weiterhin seinen Gang. Die ZKBV ist wie viele andere Vorsorgeeinrichtungen am 4. März 2014 als Nebenklägerin in dieses Verfahren eingetreten. Zudem wurden innerhalb der Schuldnergruppe weitere Personen von der Staatsanwaltschaft des Kantons Genf in Kenntnis gesetzt.

Parallel hierzu tragen die zahlreichen, auf zivilrechtlicher Ebene eingeleiteten Schritte zur Wahrung der Interessen der ZKBV (Anzeigen, Anträge auf Betreibung auf Pfandverwertung, Abtretung von Mieten, amtliche Verwaltung, Rechtsöffnungsverfahren usw.) weiterhin Früchte. Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, werden die meisten Massnahmen immer in Abstimmung mit der Fondation Hypotheka, mit den von den Vorsorgeeinrichtungen beauftragten Anwälten und mit den anderen Vorsorgeeinrichtungen organisiert.

9.2 TEILLIQUIDATION

Die Gesamtzahl der Versicherten und Rentenbezüger ist von 43'798 (39'274 erwerbstätige Versicherte und 4'524 Rentenbezüger) am 31. Dezember 2015 auf 45'045 (40'141 erwerbstätige Versicherte bei 4'904 Rentenbezügern) am 31. Dezember 2016 gestiegen, was einem Plus von 2.85% entspricht. Somit ist gemäss Artikel 2 Absatz 1 des Reglements über die Teilliquidation die Bedingung einer Teilliquidation nicht erfüllt (Rückgang um mehr als 10% der Gesamtzahl der Versicherten und Rentenbezüger im Laufe eines Kalenderjahres).

10. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



KPMG AG
Audit Westschweiz
 111 Rue de Lyon
 CH-1203 Genf

Postfach 347
 CH-1211 Genf 13

Telefon +41 58 249 25 15
 Telefax +41 58 249 25 13
www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

ZKBV – Zwischenbetriebliche Kasse für berufliche Vorsorge, Genf

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der ZKBV – Zwischenbetriebliche Kasse für berufliche Vorsorge, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



*ZKBV – Zwischenbetriebliche Kasse
für berufliche Vorsorge, Genf
Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat*

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert ;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht ;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen ;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird ;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden ;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden ;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michel Faggion
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Valentine Fargeaud
Zugelassene Revisionsexpertin

Genf, den 23. Mai 2017

Beilage :

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

VERWALTUNGSSITZ DER KASSE

Rue de Saint-Jean 67
Postfach 5278
1211 Genf 11
T 058 715 31 11
E-mail: ciepp@fer-ge.ch
Web: www.ciepp.ch

AGENTUREN

Bulle – Rue Condémine 56
T 026 919 87 40

Freiburg – Rue de l'Hôpital 15
T 026 350 33 79

Neuenburg – Av. du 1^{er} Mars 18
T 032 727 37 00

Porrentruy – Ch. de la Perche 2
T 032 465 15 80